

Kunstgeschichtliches Seminar

Lehrprogramm und Exkursionsprogramm

Sommersemester 2026

Vorlesungszeit: 06.04.2026 – 18.07.2026

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften
Kunstgeschichtliches Seminar
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)
D-20146 Hamburg

kunstgeschichte@uni-hamburg.de
<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks.html>

Leitung bis zum 31.03.2026: Prof. Dr. Peter Schmidt
Leitung ab dem 01.04.2026: Prof. Dr. Margit Kern

Inhaltsverzeichnis

KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR	1
Inhaltsverzeichnis	2
01 Kontaktdaten und Sprechzeiten	5
02 Anmeldung	6
02.1 Anmeldephasen	6
02.2 Fristen für nachträgliche Änderungen im STiNE-Konto	6
02.3 Anmeldepflicht	7
02.4 STiNE-Anmeldephasen Fachbereich Kultur	7
03 Zeit- / Raumangaben, Modulzuordnungen	8
03.1 Zeit- / Raumangaben, Modulzuordnungen	8
03.2 Uhrzeiten	8
03.3 Teilnahmebegrenzung	8
04 Lectures in English Language	9
56-615 S Art Between Islands. Caribbean-British Art Histories from the 1950s till Today	9
56-627 S Art in the Third Reich and Its Legacy	9
05 Lehrangebot für Studierende anderer Studiengänge	9
05.1 Für Studierende der Liberal Arts	9
06 Im Schwerpunkt des Fachbereichs Kulturwissenschaften	10
07 Orientierungseinheit	11
07.1 Für B.A. Studierende (nur im Wintersemester)	11
07.2 Für M.A. Studierende	11
08 Vorlesungen	12
56-605 VL Indigenismus/Modernismus: Konstruktionen von ‚Indigenität‘ in den Künsten Lateinamerikas	12
56-606 VL Mach-Werke. Ressourcen, Praktiken und Ansprüche der Skulptur in der Frühen Neuzeit	13
56-607 VL Materialität der Zeichnung und der Druckgraphik	14
09 Proseminare	17
56-608 PS Einführung in die Architekturbeschreibung	17
56-609 PS Einführung in die Mythologie und die Profanikonographie	18
56-610 PS Einführung in das Wissenschaftliche Schreiben	19
56-611 PS Wandmalerei des 14. und 15. Jahrhunderts in Italien	20
56-612 PS Innovationen der Skulptur am Ende des Mittelalters: Veit Stoß, Tilman Riemenschneider und ihre Zeitgenossen	21
56-613 PS Zwischen Naturerfahrung und Sehnsuchtsort: Einführung in die Landschaftsmalerei	22
56-614 PS Einführung in die französische Malerei des 19. Jahrhunderts	23
10 Seminare	25
56-615 S Art Between Islands. Caribbean-British Art Histories from the 1950s till Today	25
56-616 S “Alliance. Infinity. Love. In the Face of the Other” – Die 9. Triennale der Photographie Hamburg	26
56-617 S Bernini als Bildhauer	28
56-618 S (Difficult) Heritage im Ruhrgebiet: Kunst, Industrie, Neue Nutzungen – Manifesta 16	29
56-619 S Difficult Heritage: Lektüreseminar	31
	2

56-620 S Architektur in der DDR	32
56-621 S Fritz Schumacher. Ausstellungsprojekt in der Staats- und Universitätsbibliothek im Rahmen des Hamburger Architektursommers 2026	34
56-622 S Glasmalerei des Mittelalters	35
56-623 S Beyond Europe. Austausch und Transfer zwischen Lübeck, Venedig und der Welt	36
56-624 S Kunstgeschichte und Künstliche Intelligenz	38
56-625 S Florenz zwischen Avantgarde und Ausverkauf. Kunst und (Kultur-)Politik, 1434-2025; II	39
56-626 S Hamburger Stadtrundgänge: Parks und grüne Stadtplätze	41
56-627 S Art in the Third Reich and Its Legacy	42
56-628 S Praxisseminar: Ausstattung und Kunst der Kirche St. Jacobi in Hamburg	44
56-629 S Das Mittelalter und die Populärkultur	46
56-630 S Einführung in die Denkmalpflege - Texte aus zwei Jahrhunderten	48
56-631 S Heimatschutz-Architektur I	49
56-632 S Grundlagentexte feministischer und queerer Kunstgeschichte	51
56-634 S Denkmäler / Gegendenkmäler	52
56-635 S Von Readymades und anderen Dingen	53
56-636 S Zwischen Lebewesen und Maschine. Automaten in Kunst und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit	55
11 Hauptseminare	58
56-637 HS Immersionen: Strategien und Narrative der Perspektive 1300–1800	58
56-638 HS Female gaze. Künstlerinnen zwischen Marginalisierung und Selbstbehauptung	59
56-639 HS Zurück in die Zukunft! Frühneuzeitliche Utopien und ihre Bilder	60
56-640 HS Hintergrundinformationen: Konzepte von Bildgrund und Hintergrund in der Kunst des Mittelalters (und darüber hinaus)	62
56-641 HS Paramoderne	63
56-642 HS Politische Ikonografie	65
12 Examenskolloquien	67
56-692 KOL Examenskolloquium, Peter Schmidt	67
56-693 KOL Examenskolloquium, Uwe Fleckner	67
56-694 KOL Examenskolloquium, Margit Kern	67
56-695 KOL Examenskolloquium, Frank Fehrenbach, Jana Graul, Ivo Raband	67
56-696 KOL Examenskolloquium, Petra Lange-Berndt	68
56-698 KOL Examenskolloquium, Iris Wenderholm	68
56-699 KOL Examenskolloquium, Frank Schmitz	68
13 ZENTRALE LEHRANGEBOTE Fachbereich Kulturwissenschaften BA und MA	69
13.1 Ethnologie	69
56-1001 Orientierung in der beruflichen Praxis	69
13.2 Ägyptologie	70
56-1007 SE Im Schatten der Pyramiden	70
14 Museumsmanagement	70
56-124 NS-Provenienzforschung in Hamburger Museen	70
56-125 Neue Konzepte für Historische Museen	71
56-126 Multi Media Museum	72
56-127 Museen in Bewegung – Konzepte einer lebendigen Museumslandschaft	73
15 Erweitertes Lehrangebot anderer UHH Studiengänge und anderer Hochschulen	75
15.1 Universität Hamburg, Centre for the Study of Manuscript Cultures	75
15.2 Universität Hamburg, Fachbereich Evangelische Theologie und Fachbereich Religionen	75
15.3 Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK)	75



16	Exkursionen	76
16.1	Anmeldeverfahren	76
16.2	Exkursionen	77
17	Sonstige Veranstaltungen für Studierende	78
17.1	Kunsthistorischer Studierendenkongress (KSK)	78

01 Kontaktdaten und Sprechzeiten

Die aktuellen Kontaktdaten und Sprechzeiten sind auf der Homepage genannt.

Geschäftszimmer	Tatjana Noskov, Angelika Finch, Svenja Hasche +49 40 2395-23261 kunstgeschichte@uni-hamburg.de https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks.html
Professor:innen und Wissenschaftliche Mitarbeitende	https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/mitarbeiter.html
Studienfachberatung	https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/studium/studienberatung.html
Fachschaftsrat (FSR) Kunstgeschichte	https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/ueber-das-institut/fachschaft.html
Studienbüro Kulturwissenschaften	https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium.html
B.A.-Studienfachberatung HF + NF (Studienbeginn ab 07/08, ab 12/13 und 16/17)	Prof. Dr. habil. Frank Schmitz
M.A.-Studienfachberatung, Sprachanerkennung	Lisa Thumm, M.A.
Beratung und Information der ABK-I/II , WB- und SG- Module im Fach Kunstgeschichte, Optionalbereich, Magister und Junior-Studium	Fabian Röderer Williams, M.A.
HamBord-Programm/B.A.- Studiengang	Dr. Ivo Raband
Auslandspraktika, Erasmus, Free-Mover, PONS	Dr. Jana Graul
Mittelalterstudien (MASt) B.A.- und M.A.-Studiengänge	Julia Tolkiehn, Michael Anclam. (Studienmanagement im Fachbereich Geschichte) studienbuero.geschichte@uni-hamburg.de
Liberal Arts (LIBAS) B.A. Studiengang	Dr. Franziska Kutzick (Wissenschaftliche Koordinatorin des Instituts für Liberal Arts & Sciences)
Centre for the Study of Manuscript Cultures M.A. Studiengang	Dr. Merryll Rebello (Coordinator of the Graduate School)
Religionsbefasste Fächer B.A.- und M.A.-Studiengänge	Tatiana Samorodova, M.A. (Studienmanagement/Studienbüroleitung)

02 Anmeldung

02.1 Anmeldephasen

Bitte beachten Sie die im Vergleich zur Vergangenheit **verkürzte Ummelde- und Korrekturphase** und den **Wegfall der Abmeldephase!**

StiNE-Standardphasen für die ganze UHH	(Verlängerte) An-, Ab- und Ummeldephasen für den Fachbereich Kulturwissenschaften	
Vorgezogene Phase Mo., 12.01. – Do., 22.01., 13 Uhr	Diese Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften (56-XYZ)	
Anmeldephase (in StiNE abweichend als „Nachmeldephase Direktakzept“ bezeichnet) Mo., 16.02.2026, 09:00 Uhr - Do., 05.03.2026, 13:00 Uhr		
Nachmeldephase Mo., 23.03. – Do., 26.03., 13 Uhr	Diese Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften (56-XYZ)	
Erstsemester Mo., 30.03. – Mi., 01.04., 16 Uhr	Diese Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften (56-XYZ)	
Ummelde- und Korrekturphase Di., 07.04. – Do., 16.04., 13 Uhr	Di., 07.04.2026 09:00 Uhr	bis Do., 16.04.2026 13:00 Uhr

02.2 Fristen für nachträgliche Änderungen im StiNE-Konto

Anliegen	via	Wer setzt es um	Frist
Abmeldung von Veranstaltung und Prüfung (in Abgrenzung zum Inaktiv-Setzen)	STiNE	Studierende	Ende der Ummelde- und Korrekturphase: So., 19.04.2026 16:00 Uhr
Inaktiv-Setzen (= Abbruch von Veranstaltung via Prüfungs-Abmeldung, kein LP-Erhalt)	(Mail-) Anfrage an Lehrperson	Lehrperson	Vom Institut/Lehrperson festgelegt & im ersten Sitzungstermin bekannt gegeben - spätestens aber Ende der vorletzten VL-Woche: Fr., 10.07.2026 Informieren Sie sich ggf. aktiv bei Ihren Lehrenden, ob an Ihrem Institut/Seminar ein früheres Fristende gilt!
Nachmeldung zu Veranstaltung	Einzelfall-Formular mit Unterschrift der Lehrperson	Studienbüro	Ende der vorletzten VL-Woche: Fr., 10.07.2026
Ummeldung einer Veranstaltung (= Änderung der LP- Version und/oder der Zuordnung laut Lehrprogramm)	Einzelfall-Formular mit Unterschrift der Lehrperson	Studienbüro	Ende der vorletzten VL-Woche: Fr., 10.07.2026

02.3 Anmeldepflicht

Für **Bachelor- und Masterstudierende** besteht eine Anmeldepflicht.

Die Anmeldung erfolgt während der Anmeldephasen über STiNE.

Eine Ummeldung ist *nur* während der Anmeldephasen möglich.

Für Veranstaltungen mit Teilnahmebegrenzung oder Blockveranstaltungen ist eine Vormerkung in STiNE *nur* während der 1. Anmeldephase möglich.

02.4 STiNE-Anmeldephasen Fachbereich Kultur

Einen ausführlichen Leitfaden für die Anmeldungen in STiNE finden Sie hier:

<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium/stine-anleitungen.html>

Hinweise zum Lehr- und Exkursionsprogramm

03 Zeit- / Raumangaben, Modulzuordnungen

03.1 Zeit- / Raumangaben, Modulzuordnungen

Es gilt immer das auf der Homepage veröffentlichte **aktuelle** Lehrprogramm.

03.2 Uhrzeiten

Die Uhrzeiten der Lehrveranstaltungen werden hier und in STiNE als c.t. dargestellt.

03.3 Teilnahmebegrenzung

Alle Kurse werden ohne Teilnahmebegrenzung angeboten. Sollten Kurse zu viele Teilnehmende haben, kann es zum Semesterbeginn zu einer Anpassung der Teilnahmevoraussetzungen kommen.

Für Exkursionen bleiben Teilnahmebegrenzungen weiterhin bestehen, eine Anmeldung über STiNE ist nicht möglich.

04 Lectures in English Language

[56-615](#) S Art Between Islands. Caribbean-British Art Histories from the 1950s till Today

[56-627](#) S Art in the Third Reich and Its Legacy

05 Lehrangebot für Studierende anderer Studiengänge

05.1 Für Studierende der Liberal Arts

56-605	VL Indigenismus/Modernismus: Konstruktionen von ‚Indigenität‘ in den Künsten Lateinamerikas
56-606	VL Mach-Werke. Ressourcen, Praktiken und Ansprüche der Skulptur in der Frühen Neuzeit
56-607	VL Materialität der Zeichnung und der Druckgraphik
56-608	PS Einführung in die Architekturbeschreibung
56-611	PS Wandmalerei des 14. und 15. Jahrhunderts in Italien
56-613	PS Zwischen Naturerfahrung und Sehnsuchtsort: Einführung in die Landschaftsmalerei
56-614	PS Einführung in die französische Malerei des 19. Jahrhunderts
56-618	S (Difficult) Heritage im Ruhrgebiet: Kunst, Industrie, Neue Nutzungen – Manifesta 16
56-619	S Difficult Heritage: Lektüreseminar
56-631	S Heimatschutz-Architektur, Teil I

06 Im Schwerpunkt des Fachbereichs Kulturwissenschaften

Was macht Krieg?

Kaum etwas ist so vernichtend wie Krieg: Menschen werden getötet und vertrieben, kulturelle Formationen zerstört. Gleichzeitig werden kulturelle Identitätsbildung, kollektive Erinnerungen ebenso wie Musik, Kunst, Architektur, Literatur, Technologie und Wissenschaft maßgeblich durch tatsächliche und drohende Kriege geprägt. Als extreme Form organisierter Gewalt sind Kriege schließlich selbst komplexe kulturelle Phänomene, die fassungslos machen, Faszination ausüben und fundamentale Fragen aufwerfen. Die schonungslos destruktive und die generative Dimension militärischer Konflikte sowie ihr rätselhafter Status als immer wiederkehrende eklatante Normabweichung soll im akademischen Jahr 2025/26 in den Fokus der Arbeit am Fachbereich für Kulturwissenschaften rücken. Was macht Krieg? Jenseits politologischer und geostrategischer Analysen fragen wir aus den am Fachbereich vertretenen disziplinären Perspektiven: Wie kommen Kriege zustande? Was resultiert aus Kriegen? Woran machen wir Krieg fest, was ist spezifisch daran und inwiefern unterscheidet er sich von anderen Formen kollektiver Gewalt? Wie beeinflussen Repräsentationen von Krieg unser Denken und Handeln?

Lehrveranstaltungen zum Schwerpunkt-Thema des Fachbereichs Kulturwissenschaften im SoSe 2026	
Mit Freigabe für alle Studierenden des Fachbereichs Kulturwissenschaften	
56-627	Art in the Third Reich and Its Legacy
56-631	Heimatschutz-Architektur I
56-634	Denkmäler / Gegendenkmäler

07 Orientierungseinheit

07.1 Für B.A. Studierende (nur im Wintersemester)

56-600 - 604: Nur im Wintersemester: OE Orientierungseinheit

07.2 Für M.A. Studierende

Herzlich willkommen am Kunstgeschichtlichen Seminar! Die M.A.-Studienfachberatung der Kunstgeschichte bietet eine Einführung zur Orientierung für neue M.A. Studierende an.

Im **Sommersemester**: Freitag, 10.04.26, 10 – 12 Uhr, ESA W 119.

Im **Wintersemester**: Während der Orientierungswoche im Oktober.

Zuständig: Lisa Thumm, M.A.-Studienfachberatung, (lisa.thumm@uni-hamburg.de)

08 Vorlesungen

56-605 VL Indigenismus/Modernismus: Konstruktionen von ‚Indigenität‘ in den Künsten Lateinamerikas

LV-NR.	56-605			
LV-Art/Titel	VL Indigenismus/Modernismus: Konstruktionen von ‚Indigenität‘ in den Künsten Lateinamerikas <i>Indigenism/Modernism: Constructions of ‚Indigeneity‘ in Latin American Arts</i>			
Zeit/Ort	Dienstag	10 – 12	ESA C (Erwin-Panofsky-Hörsaal)	Beginn: 07.04.2026
Klausur	[folgt]			
Dozent:in	Miriam Oesterreich	UHH	miriam.oesterreich@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 25		Kontingent Kontaktstudierende: 25		Uni-Live: 25
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
LIBAS	Beachten Sie bitte den <u>Kurskatalog LIBAS!</u> Kontakt: liberalarts@uni-hamburg.de			
Kommentare/Inhalte Die modernistische Strömung des Indigenismus wertete in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts das ‚Indigene‘ in Lateinamerika als jeweils national kodiert auf. Parallel zu politischen Diskursen um den Umgang der postkolonialen Staaten mit Indigenität und indigenen Akteur*innen sowie Versuchen, soziale Antworten auf das sogenannte „problema del Indio“ (Mariátegui 1928) zu finden, wurden Verweise auf Indigenität von modernistisch arbeitenden Künstler*innen für das eigene Werk adaptiert: Dabei entstanden sowohl motivische Bildfindungen und Formenkanones, als auch ortsspezifische Werke oder Auseinandersetzungen mit indigen konnotierten Materialien und Objekten: Die ‚Muralisten‘ (z.B. Diego Rivera) brachten indigenistische Sujets in den öffentlichen Raum, Maler*innen wie José Sabogal, Julia Codesido oder Camilo Egas machten ebenfalls indigene Sujets zur Grundlage ihrer Arbeit. Frida Kahlo kleidete den eigenen Körper in indigene Trachten, Architekt*innen wie Luis Barragán werteten das Vulkangestein Zentralmexikos zum national konnotierten Baumaterial auf. In der Vorlesung wird es um den lateinamerikanischen Indigenismus als modernistische künstlerische Praxis gehen. Ausgehend von den Indigenismen in Lateinamerika werden transkulturell geführte künstlerische Diskurse der Zeit um das ‚Eigene‘ und das ‚Fremde‘ thematisiert werden.				
Vorbereitende Literatur Braun, Barbara. Pre-Columbian Art and the Post-Columbian World: Ancient American Sources of Modern Art. New York: Harry N. Abrams, 1993. Greet, Michele. Beyond National Identity. Pictorial Indigenism as a Modernist Strategy in Andean Art, 1920–1960, University Park: Pennsylvania State University Press, 2009. Majluf, Natalia. Inventing Indigenism: Francisco Laso’s Image of Modern Peru. Austin: University of Texas Press, 2021.				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen				

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: schriftliche Ausarbeitung in Form eines wissenschaftlichen Essays zu einem zuvor abgesprochenen Aspekt der Vorlesungsinhalte (ca. 4-5 Seiten)

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: schriftliche Ausarbeitung in Form eines wissenschaftlichen Essays zu einem zuvor abgesprochenen Aspekt der Vorlesungsinhalte (ca. 6-7 Seiten)

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-606 VL Mach-Werke. Ressourcen, Praktiken und Ansprüche der Skulptur in der Frühen Neuzeit

LV-NR.	56-606			
LV-Art/Titel	VL Mach-Werke. Ressourcen, Praktiken und Ansprüche der Skulptur in der Frühen Neuzeit <i>The Works. Ressources, Techniques and Aspirations of Sculpture in Early Modern Times</i>			
Zeit/Ort	Donnerstag	16 – 18	ESA C (Erwin-Panofsky-Hörsaal)	Beginn: 16.04.2026
Klausur	[folgt]			
Dozent:in	Wolf-Dietrich Löhr	UHH	wolf-dietrich.loehr@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 25		Kontingent Kontaktstudierende: 25		Uni-Live: 10
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
LIBAS	Beachten Sie bitte den <u>Kurskatalog LIBAS!</u> Kontakt: liberalarts@uni-hamburg.de			
Kommentare/Inhalte Wesentliche Narrative der Kunstgeschichte zur „Renaissance“ leiten sich von den zwischen 1450 und 1600 in Italien von Gelehrten entwickelten Themen der Kunstliteratur und Kunsttheorie ab. Als wesentliche Parameter einer solchen externen Kunstbetrachtung dienen Idee (idea, disegno) und Erfindung (inventio, concetto), während die Hantierungen, Werkstoffe und Kenntnisse der Künstler:innen wenig prominent thematisiert werden. Demgegenüber legt der „shoptalk“ der Praktiker:innen, der sich aus Dokumenten und Anleitungstexten rekonstruieren lässt, größten Wert auf das Zusammenspiel von Material, Technik und Körper. Von dieser Trias ausgehend versucht die Vorlesung, die Skulptur der Frühen Neuzeit von den				

Prozessen her zu verstehen, die die Werke hervorgebracht haben. Um die Spuren dieser Prozesse besser lesen zu können, werden Werkstattbücher und Schriften wie die der Architekten und Geschützgießer Francesco di Giorgio Martini und Buonaccorso Ghiberti, des Bergbauspezialisten Vanuccio Biringuccio (*Pirotechnia*, 1540), des Nürnberger Schreibmeisters Johann Neudörffer, des französischen Emailleurs Bernard Palissy sowie des Goldschmieds und Bildhauers Benvenuto Cellini diskutiert. Damit werden die Skulpturen mit Münzstempeln, Tischgeräten, Kanonen, Rüstungen, Festapparaten und Festungsbauten in Bezug gesetzt und mit den Techniken und ihren Werkstattgeheimnissen kommen zugleich auch die ökonomischen und politischen Auseinandersetzungen um Ressourcen wie Marmor, Kupfer, Silber und Gold zur Sprache. Diese Spannungsfelder von Werkstoffen, Aufgaben und Kompetenzen können Gattungshierarchien und Kanonbildungen der Kunstgeschichte in Frage stellen.

Vorbereitende Literatur

1. Peta Motture: *The Culture of Bronze: Making and Meaning in Italian Renaissance Sculpture*, London 2019
2. Nicholas Penny: *The Materials of Sculpture*, New Haven 1993
3. Pamela H. Smith: *The Body of the Artisan: Art and Experience in the Scientific Revolution*, Chicago [u.a.] 2004

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Klausur

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Klausur

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-607 VL Materialität der Zeichnung und der Druckgraphik

LV-NR.	56-607			
LV-Art/Titel	VL Materialität der Zeichnung und der Druckgraphik <i>Materiality of Drawings and Prints</i>			
Zeit/Ort	Mittwoch	10 – 12	ESA O 221	Beginn: 08.04.2026
	Mittwoch	29.04.26, 10 – 12	ONLINE ESA W 120 ist zur Teilnahme geöffnet	
Klausur	[folgt]	Termin / Ort		
Dozent:in	Oliver Hahn	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)	oliver.hahn@bam.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 25	Kontingent Kontaktstudierende: 25		Uni-Live: 10	

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt
LIBAS	Beachten Sie bitte den <u>Kurskatalog LIBAS!</u> Kontakt: liberalarts@uni-hamburg.de
Kommentare/Inhalte Joseph Meder stellte Anfang des 20. Jahrhunderts fest, dass das Studium der Zeichnung, welche lange nur als funktionales Hilfsmittel zur Erstellung eines Kunstwerkes angesehen wurde, „reiches Kunstwissen, zeichnerische und technische Erfahrungen, Blickbegabung, ein gutes Gedächtnis sowie einen möglichst vollkommenen, allezeit dienstbaren Vergleichsapparat“⁽¹⁾ voraussetzt. Basierend auf dieser Erkenntnis gewährt die Lehrveranstaltung einen grundlegenden Einblick in die Herstellung, die Verwendung, die Veränderung und die Wiederverwendung von Handzeichnungen und – in Erweiterung – von druckgraphischen Werken. Der Schwerpunkt liegt auf der Materialität der kulturellen Artefakte und stellt die unterschiedlichen Zeichengründe sowie Zeichen- und Druckmaterialien vor. Materialanalytische Verfahren zur deren Charakterisierung werden kurz skizziert, die Techniken der Zeichnung und insbesondere die der Druckgraphik werden erläutert. Anhand repräsentativer Fallbeispiele zur Datierung, zur Authentifizierung oder zur Provenienzanalyse werden die Möglichkeiten und Grenzen archäometrischer Forschung aufgezeigt. Neben dieser archäometrischen Forschung an Zeichnungen und Druckgraphik widmet sich die Vorlesung der Nachhaltigkeit, d.h. dem Erhalt dieses kulturellen Erbes. Die Lehrveranstaltung richtet sich sowohl an interessierte Geisteswissenschaftler*innen, die materialwissenschaftliche Verfahren in ihre Forschung mit einbeziehen wollen, als auch an Naturwissenschaftler*innen, die einen Einblick in anwendungsbezogene materialwissenschaftliche Forschung anstreben. Einführende Literatur 1. Meder, Die Handzeichnung. Ihre Technik und Entwicklung, 1. Aufl., Schroll, Wien 1919 2. Koschatzky, Die Kunst der Zeichnung, Technik, Geschichte, Meisterwerke, DTV, München, 1. Aufl. 1977 (ISBN 3-7017-0172-5) 3. Grabowski & Fick, Drucktechniken. Das Handbuch zu allen Materialien und Methoden, Dumont, 2023 (ISBN 978-3-8321-9337-9) Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Klausur Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. MASTER 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 5 LP: in der Regel Klausur Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden

09 Proseminare

56-608 PS Einführung in die Architekturbeschreibung

LV-NR.		56-608			
LV-Art/Titel		PS Einführung in die Architekturbeschreibung Describing Architecture			
Zeit/Ort		Donnerstag	10 – 12	ESA W 119	Beginn: 09.04.2026
Dozent:in		Frank Schmitz	UHH	frank.schmitz@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 10		Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
Bachelor 2 LP		BA (HF/NF): Kein Angebot			
Bachelor 4 LP		BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 6 LP		BA (HF/NF): EM3, WB1-FV			
MASt (BA/MA)		BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt			
Kommentare/Inhalte: Das Proseminar widmet sich der Einführung in die Architekturbeschreibung und richtet sich vorrangig an Studierende in den ersten Semestern. Neben einem Überblick zur Terminologie – beginnend mit den antiken Säulenordnungen – stehen regelmäßige Schreibübungen zur Versprachlichung von Architekturbeobachtung im Vordergrund des Seminars. Wesentliche Epochen der Architekturgeschichte werden mit jeweils spezifischen Bautypen und -formen und der zugehörigen Terminologie behandelt, gleichzeitig widmen wir uns der Materialität und Konstruktionsweisen der Architektur. Ziel des Seminars ist es, Sicherheit im Umgang mit architektonischer Terminologie zu erlangen, zugleich soll ein kritisches Bewusstsein für die Funktionen des Beschreibens als wissenschaftlichem Instrument gestärkt werden. Einzelne Sitzungen finden vor Ort im Stadtraum statt, um Beschreibungskompetenz vor Originalen weiterzuentwickeln. Das Seminar dient zugleich als eine Einführung in die westliche Architekturgeschichte.					
Vorbereitende Literatur 1. Leonhard Helten: Architektur. Eine Einführung. Berlin 2009. 2. Klaus Jan Philipp: Das Buch der Architektur. Stuttgart 2017. 3. Nikolaus Pevsner: Europäische Architektur. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. 9., überarb. und neugest. Ausg. / mit einem Beitr. zur Architektur seit 1960 von Winfried Nerdinger. München, Berlin [u.a.] 2008.					
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: Kein Angebot 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung präzisiert.					
Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.					

56-609 PS Einführung in die Mythologie und die Profanikonographie

LV-NR.	56-609			
LV-Art/Titel	PS Einführung in die Mythologie und die Profanikonographie Introduction to Mythology and Profane Iconography			
Zeit/Ort	Montag	10 – 12	ESA W 119	Beginn: 13.04.26
Dozent:in	Iris Wenderholm	UHH	iris.wenderholm@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 3	Kontingent Kontaktstudierende: 2		Uni-Live: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, WB1-FV			
MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt			
Kommentare/Inhalte: Von Hans Blumenberg stammt der Satz, die europäische Phantasie sei ein weitgehend auf Ovid zentriertes Beziehungsgeflecht. Für die Geschichte der Kunst ist dies sicherlich zutreffend, wenn wir die großen mythologischen Gemälde, graphischen Zyklen, Skulpturengruppen und Ausstattungsprogramme von Künstlern wie Raffael, Correggio, Goltzius bis zu Rubens, Bernini und Velázquez betrachten. Im Zentrum des Seminars steht – im Gegensatz zur christlichen Ikonographie – die Profanikonographie: Welche Motive und Symbole wurden in weltlichen Zusammenhängen verwendet, welche Bildtraditionen wurden aktiviert, welche Rolle spielte die Mythologie? Das Seminar will einen breiten Überblick erarbeiten, welchen Darstellungsvoraussetzungen und -konventionen mythologische Bildlösungen folgen. Dabei werden u.a. folgende Leitfragen gestellt: Wie ist das Verhältnis von Text bzw. literarischer Grundlage und Bild? Welcher Stellenwert kommen antiken Quellentexten und mythographischen Handbüchern der Vormoderne zu? Welche Funktion übernahm mythologische Kunst im Bereich der Herrscherrepräsentation? Wie reagierten die Künstlerinnen und Künstler auf das Darstellungsproblem von Chimären, Einhörnern und verwandelten Menschen, die so nicht in den biblischen Schöpfungsbericht passten? Wie ist das Spannungsfeld von Wahrheitsanspruch des Bildes und literarische Fiktionalität zu bewerten und welche bildlichen Mittel werden eingesetzt, um das Unwahrscheinliche, Unwahre darzustellen?				
Voraussetzung für die Teilnahme: Neben den üblichen Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Anwesenheit, aktive Mitarbeit) wird von allen Teilnehmer:innen die besondere Bereitschaft erwartet, sich mit der einführenden Literatur zum Semesterbeginn gründlich vorbereitet zu haben. Für 2 LP wird eine Kurzpräsentation (5 Minuten) erwartet, für 4 LP ein Referat (15 Minuten) und für 6 LP ein Referat (15 Minuten) sowie eine schriftliche Klausur am Ende des Semesters.				
Vorbereitende Literatur 1. Büttner, Frank, und Andrea Gottdang, Einführung in die Ikonographie: Wege zur Deutung von Bildinhalten, 4. Auflage, München 2019 2. Kaemmerling, Ekkehard (Hg.), Ikonographie und Ikonologie. Theorien – Entwicklung – Probleme, Köln 1979				

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

Voraussetzung für die Teilnahme: Neben den üblichen Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Anwesenheit, aktive Mitarbeit) wird von allen Teilnehmer:innen die besondere Bereitschaft erwartet, sich mit der einführenden Literatur zum Semesterbeginn gründlich vorbereitet zu haben. Für 2 LP wird eine Kurzpräsentation (5 Minuten) erwartet, für 4 LP ein Referat (15 Minuten) und für 6 LP ein Referat (15 Minuten) sowie eine schriftliche Klausur am Ende des Semesters.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-610 PS Einführung in das Wissenschaftliche Schreiben

LV-NR.	56-610			
LV-Art/Titel	PS Einführung in das Wissenschaftliche Schreiben Introduction into Academic Writing			
Zeit/Ort	Dienstag	14 – 16	ESA W 120	Beginn: 14.04.26
Dozent:in	Uwe Fleckner	UHH	uwe.fleckner@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM4, WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV			
Kommentare/Inhalte: [Information folgt]				
Literatur Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.				

56-611 PS Wandmalerei des 14. und 15. Jahrhunderts in Italien

LV-NR.	56-611			
LV-Art/Titel	PS Wandmalerei des 14. und 15. Jahrhunderts in Italien Wall Painting in 14th- and 15th-Century Italy			
Zeit/Ort	Donnerstag	14 – 16	ESA W109	Beginn: 09.04.2025
Dozent:in	Peter Schmidt	UHH	peter.schmidt-2@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, WB1-FV			
MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt			
Kommentare/Inhalte: Die Wände von Räumen – von Höhlen über Grabkammern bis hin zu Kirchen und Palästen – als Flächen für monumentale Malereien zu nutzen, hat eine sehr lange Tradition. Die ersten Gemälde der Menschheitsgeschichte, die wir überhaupt kennen, sind prähistorische Wandmalereien. Die Geschichte dieses Bildmediums hängt logischerweise mit der Geschichte der Gestaltung und Funktion von Räumen zusammen. Die Mosaiken wie auch die großflächigen Glasmalereien des Mittelalters demonstrieren solche Bindungen ebenso wie deren Ablösung und Ergänzung durch Wandmalereien. Ein entscheidender Wendepunkt ist in den Jahrzehnten um 1300 in Italien zu beobachten. Er hängt mit neuen Bildaufgaben und einem veränderten Blick auf die öffentlichen Funktionen von Bildern zusammen. Bildprogramme von neuen Dimensionen entstehen; das Strukturieren von Räumen sowie das visuelle Erzählen und Vermitteln von Inhalten wird von Künstlern und Auftraggebern auf innovative Weise reflektiert. Dies geschieht nicht nur in kirchlichen Räumen; Wandmalerei als Mittel kommunaler Repräsentation und politischer Vermittlung erhält einen neuen Stellenwert. Das italienische Trecento (= 14. Jahrhundert), in dem diese Konzepte maßgeblich entwickelt wurden, und ein Ausblick in die weitere Geschichte im Quattrocento (= 15. Jahrhundert) bilden den Rahmen des Seminars. Wir wollen zentrale Werke exemplarisch behandeln, einen Überblick gewinnen und grundlegende Strukturen analysieren.				
Vorbereitende Literatur Angaben zu einführender Literatur werden zu Beginn des Seminars auf der Lernplattform Agora zur Verfügung gestellt.				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-612 PS Innovationen der Skulptur am Ende des Mittelalters: Veit Stoß, Tilman Riemenschneider und ihre Zeitgenossen

LV-NR.		56-612		
LV-Art/Titel		PS Innovationen der Skulptur am Ende des Mittelalters: Veit Stoß, Tilman Riemenschneider und ihre Zeitgenossen <i>Innovations in Sculpture at the End of the Middle Ages: Veit Stoß, Tilman Riemenschneider and their Contemporaries</i>		
Zeit/Ort	Dienstag	12 – 14	ESA W 119	Beginn: 07.04.2025
Dozent:in	Peter Schmidt	UHH	peter.schmidt-2@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 2	Uni-Live: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM3, WB1-FV			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM3, WB1-FV			
MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt			
Kommentare/Inhalte: Die Generation von Bildschnitzern, die im deutschsprachigen Raum in den Jahrzehnten um 1500 tätig sind - Veit Stoß und Tilman Riemenschneider sind nur die bekanntesten Namen – definieren die Skulptur an der Schwelle vom Mittelalter zur frühen Neuzeit neu. In ihren Werken zeigt sich nicht nur eine veränderte Reflexion von Körper und Raum. Auch ihre Behandlung der Materialität ist innovativ – so entstehen erstmals in größerer Zahl Werke, die (im Unterschied zu den bis dahin prinzipiell farbig gefassten Skulpturen) das Holz als Material sichtbar lassen und zum grundlegenden Bestandteil der Ästhetik machen. Der Kunsthistoriker Michael Baxandall hat deutlich gemacht, dass man diese Phänomene nicht erfasst, wenn man sie einfach als Teil einer „Stilentwicklung“ des ausgehenden Mittelalters hinnimmt oder deutet – sondern, so sein Vorschlag, sie als Ausdruck einer spezifischen Sehkultur dieser Zeit betrachtet. Um diese zu verstehen, muss man sich u.a. mit den Entwicklungen der Bildaufgaben beschäftigen – es entstehen in diesen Jahrzehnten etwa Altarwerke von neuen Dimensionen –, aber auch mit den wirtschaftlichen Voraussetzungen, die etwa Auftraggeber und Werkstattstrukturen betreffen. Einige der Künstler dieser Generation sind Teil des Kanons, den jede*r Kunsthistoriker*in kennen sollte. Für grundlegende Praktiken des Beschreibens und Analysierens von Skulpturen, überhaupt dreidimensionalen Kunstwerken sind diese Objekte ebenfalls sehr gutes Anschauungsmaterial.				
Vorbereitende Literatur Angaben zu einführender Literatur werden zu Beginn des Seminars auf der Lernplattform Agora zur Verfügung gestellt.				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme				

4 LP: in der Regel Referat
 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-613 PS Zwischen Naturerfahrung und Sehnsuchtsort: Einführung in die Landschaftsmalerei

LV-NR.	56-613			
LV-Art/Titel	PS Zwischen Naturerfahrung und Sehnsuchtsort: Einführung in die Landschaftsmalerei <i>Between Nature Experience and Places of Longin: Introduction into Landscape Painting</i>			
Zeit/Ort	Donnerstag	12 – 14	ESA W 120	Beginn: 09.04.26
Dozent:in	Ivo Raband	UHH	ivo.raband@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: nein	Block-LV: nein
Exkursion	Ort: Schwerin		Tage: 1	Termin: Sommer 2026
	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden.			
	Siehe Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen im Lehrprogramm, Abschnitt 16.1			
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, WB1-FV			
MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt			

Kommentare/Inhalte:

Landschaftsmalerei gehört zu den klassischen Bildgattungen der Kunstgeschichte und ist seit der „Erfindung der Landschaft“ (Büttner 2000) im späten 15. bzw. frühen 16. Jahrhundert fester Teil der europäischen Kunst. Landschaften dienten dabei in einem ersten Schritt zur Aufnahme religiöser, mythologischer oder pastoraler Szenerien und als Erweiterungen der Aussagen des zentralen Bildthemas. Parallel dazu etablierte sich die Landschaft als eigenständiges Bildmotiv, das bis heute rezipiert wird. Das Proseminar stellt chronologisch Landschaftsbilder vor und hinterfragt, ob sich Landschaften linear von einer künstlerisch konstruierten „Weltlandschaft“ im 16. Jahrhundert hin zu realen Abbildern der Natur als „Vedute“ im 19. Jahrhundert entwickelt haben. Anhand bekannter Künstler aus einer Zeitspanne von circa 400 Jahren – wie Giorgione, Pieter Bruegel dem Älteren, Peter Paul Rubens, Caspar David Friedrich oder Arnold Böcklin – werden wichtige Momente der Kunstgeschichte der Landschaftsmalerei vorgestellt und besprochen. Zudem bieten Quellentexte zur Bildgattung der Landschaftsmalerei (Busch 1997) die Möglichkeit, theoretische Überlegungen zur Landschaft zu besprechen und zu diskutieren. Eine (fakultative) Tagesexkursion in das im

Herbst 2025 wiedereröffnete Staatliche Museum Schwerin wird das im Seminarraum Erlernte vor Originalen vertiefen.

Vorbereitende Literatur

1. Werner Busch (Hrsg.): Landschaftsmalerei, Berlin 1997
2. Nils Büttner: Geschichte der Landschaftsmalerei, München 2006

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-614 PS Einführung in die französische Malerei des 19. Jahrhunderts

LV-NR.	56-614			
LV-Art/Titel	PS Einführung in die französische Malerei des 19. Jahrhunderts Introduction into Nineteenth-Century French Painting			
Zeit/Ort	Dienstag	12 – 14	ESA W 120	Beginn: 14.04.26
Dozent:in	Uwe Fleckner	UHH	uwe.fleckner@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, WB1-FV			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): EM2, WB1-FV			
Kommentare/Inhalte: [Information folgt]				
Literatur Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

10 Seminare

56-615 *S Art Between Islands. Caribbean-British Art Histories from the 1950s till Today*

LV-NR.	56-615			
LV-Art/Titel	S Art Between Islands. Caribbean-British Art Histories from the 1950s till Today <i>Kunst zwischen den Inseln. Karibisch-Britische Kunstgeschichten seit den 1950er Jahren bis Heute</i>			
Zeit/Ort Time/Location	Montag/Monday	16 – 18	ESA W 119	Start: 13.04.26
Dozent:in Lecturer	Fabian Röderer Williams	UHH	fabian.roederer@uni-hamburg.de	
Sprache Language	This lecture will be held in English language. Diese Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.			
Kontingent Studium Generale: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 0	Uni-Live: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
After the Second World War, the British government encouraged Caribbeans, at the time still colonial subjects, to come and fill labour shortages in the UK's labour force. This migration has come to be symbolised through the arrival of the HMT Empire Windrush in 1948, which also gave this generation of migrants the name "Windrush Generation". While many of the people that arrived in Britain found work in industries such as the National Health Service, British Rail and Transport for London, Stuart Hall highlighted that "[in] the 1950s and 1960s, London was a mecca for a whole generation of Caribbean writers, intellectuals, and artists who felt at that moment that they had to migrate to fulfil their artistic ambitions." (Hall 2005) The arts and visual culture of Caribbean migration to Britain, the artists of this first generation, who established a practice in Britain, as well as the theorisation of their art through scholars like Hall will be at the centre of this seminar. In addition to artistic positions of this first generation, for example Frank Bowling, the seminar will examine the works of artists such as Keith Piper, Lubaina Himid, Sonia Boyce and Claudette Johnson. Additionally, recent artworks such as Veronica Ryan's and Thomas J. Price's monuments to the Windrush Generation will be discussed in terms of remembrance and legacy. Lastly the seminar will examine artistic practices in the Caribbean, including those of artists like Peter Doig and Chris Ofili, who moved from Britain to Trinidad. This seminar centres Caribbean contributions to British art since the 1950s and explores the (post-)colonial history of British-Caribbean entanglements as well as concepts of migration and diaspora through art.				
Literature:				

Bailey, David A. and Allison Thompson (Ed.): *Liberation Begins in the Imagination. Writings on Caribbean-British Art*, London 2021.
 Exh. Cat. *Entangled Pasts. 1768-Now. Art, Colonialism and Change*, Royal Academy of Arts, London, 3 February – 28 April 2024, London 2024.
 Exh. Cat. *Life Between Islands. Caribbean-British Art 1950s-Now*, Tate Britain, London, 1 December 2021 – 3 April 2022, London 2021.
 Huckle, Claudia: *Picturing the Postcolonial Nation. (Inter)Nationalism in the Art of Jamaica 1962-1975*, Kingston/Miami 2013.
 Riley, Charlotte Lydia: *Imperial Island. A History of Empire in Modern Britain*, London 2023.
 Tawadros, Gilane (Ed.): *Selected Writings on Visual Arts and Culture. Detour to the Imaginary – Stuart Hall*, Durham/London 2024.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-616 S "Alliance. Infinity. Love. In the Face of the Other" – Die 9. Triennale der Photographie Hamburg

LV-NR.	56-616			
LV-Art/Titel	S "Alliance. Infinity. Love. In the Face of the Other" – Die 9. Triennale der Photographie Hamburg <i>"Alliance. Infinity. Love. In the Face of the Other" – The 9th Triennial of Photography Hamburg</i>			
Zeit/Ort	Einführung	Fr., 17.04.26	10 – 12	ESA W 119
	Lektüresitzung	Fr., 29.05.26	10 – 14	ESA W 119
	Nachbesprechung	Fr., 19.06.26	10 – 12	ESA W 119
	Ausstellungsbesuche	Fr., 12.06.26 Sa., 13.06.26	10 – 18	
Dozent:in	Fabian Röderer Williams	UHH	fabian.roederer@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: nein	Block-LV: ja
Exkursion	Ort: Hamburg		Tage: 2	Termin: 12. + 13.06.26

	Die Exkursion findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden. Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen in diesem Lehrprogramm, Kap. 16.1.
LP-Varianten und Modulzuordnungen	
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): Kein Angebot
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV
Master 2 LP	MA (alle): Kein Angebot
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Die 9. Triennale der Photographie Hamburg wird im Juni 2026 unter dem Titel "Alliance. Infinity. Love. In the Face of the Other" eröffnen. Die Triennale, so formuliert es das kuratorische Konzept, feiere das kreative Potenzial der titelgebenden Begriffe Verbundenheit, Unendlichkeit und Liebe und rufe zudem zur Verantwortung gegenüber dem Anderen auf. Die Ausstellungen der Triennale sollen diesem Impuls folgend, vor allem solche fotografischen Positionen zeigen, welche etablierte Narrative hinterfragen und Verbindungen über soziale und kulturelle Grenzen hinweg ermöglichen. Dabei wird der Fotografie das Potenzial zugesprochen emotional wirksam zu sein, Normen herauszufordern und Dinge sichtbar machen zu können. Das kuratorische Konzept der Triennale fußt auf den Arbeiten und Gedanken von Audre Lorde, bell hooks, Emmanuel Levinas und Frantz Fanon. Diesen Ansätzen und ihrer Bedeutung bzw. ihrem Potential für die Fotogeschichte wollen wir vor den Ausstellungsbesuchen durch gemeinsame Textlektüren und -diskussionen nachgehen. Im Anschluss besuchen wir ausgewählte Ausstellungen der Triennale und diskutieren vielfältige fotografische Positionen und die kuratorischen Konzepte, welche diese ausstellen, vor Ort. Literatur: Lorde, Audre: <i>Sister Outsider. Essays and Speeches</i>, London 1985. hooks, bell: <i>all about love. new visions</i>, New York 1999. Levinas, Emmanuel: <i>Humanism of the Other</i>, Chicago 2003 (frz. Original Paris 1972). Fanon, Frantz: <i>Black Skin, White Masks</i>, London 1986 (frz. Original Paris 1952). Sealy, Mark: <i>A Lens on Liberation. Photography as Resistance</i>, London 2025. Dávila-Freire, Mela, Cale Garrido and Mark Sealy (Hg.): <i>Alliance, Infinity, Love in the Face of the Other</i>, Berlin 2025. Blockseminar Eine Anmeldung in STINE ist auch für Blockseminare notwendig und verpflichtend. Da es sich um ein Blockseminar handelt, das nach dem Ende der Abmeldephase stattfinden wird, achten Sie bitte darauf, sich rechtzeitig (vor Ende der Abmeldephase) abzumelden, wenn Sie nicht am Seminar teilnehmen können. Die An-, Um- und Abmeldung in STINE erfolgt immer während der in STINE vorgesehenen An- und Abmeldephase durch die Studierenden selbst und nicht durch die Lehrenden! Teilnahmebeschränkung Da die Veranstaltung zu großen Teilen vor Ort stattfinden wird, ist dieses Seminar auf	

14 Teilnehmer*innen begrenzt. Bitte bewerben Sie sich per E-Mail bis spätestens 6. April 2026 und begründen Sie kurz Ihr Interesse am Seminarthema. Auf dieser Basis wird, falls nötig, eine Auswahl getroffen. Zu- und Absagen zum Seminar werden am 10. April verschickt.

Veranstaltungstermine unter Vorbehalt.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: Kein Angebot

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: Kein Angebot

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-617 S Bernini als Bildhauer

	56-617			
LV-Art/Titel	S Bernini als Bildhauer <i>Bernini as Sculptor</i>			
Zeit/Ort	Montag	14 – 16	ESA W 120	Beginn: 13.04.26
Dozent:in	Ivo Raband	UHH	ivo.raband@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 2	Kontingent Kontaktstudierende: 2		Uni-Live: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			

Kommentare/Inhalte:

Gian Lorenzo Bernini (1598–1680) gehört zu den großen Namen der Kunstgeschichte und ist unmittelbar mit dem römischen Barock, als dessen „Schöpfer“ (Karsten 2024) er mitunter bezeichnet wird, verbunden. Als Bildhauer in den Diensten verschiedener Päpste bzw. ihrer Familienmitglieder schuf Bernini Kunstwerke, die bis heute die Betrachter*innen faszinieren, weil sie eine kaum vergleichbare Behandlung von Material oder dramatische Inszenierung des Kunstwerks zur Schau stellen. Berninis Werk zeichnet sich zudem durch seine große thematische Varianz aus: er schuf expressive Porträtbüsten, setzte hochgradig narrative mythologische Szenen in Stein um, produzierte dramatische religiöse Werke, verewigte hochrangige Personen in Grabmonumenten oder transformierte öffentliche Plätze durch Brunnen. In diesem Seminar, das sich ganz auf Berninis bildhauerisches Werk konzentrieren und seine Tätigkeit als Architekt ausklammern wird, nähern wir uns dem Künstler durch Diskussionen seiner Kunstwerke an und setzen diese in einem Dialog miteinander und mit Berninis künstlerischem Umfeld. Zentrale Fragen des Seminars befassen sich mit der bildhauerischen Umsetzung von Bewegung und Narration in der Skulptur, der Verbindungen zwischen Skulptur und Malerei und der Definition dessen, was die Kunstgeschichte als „barock“ bezeichnet.

Vorbereitende Literatur

Arne Karsten: Bernini. Der Schöpfer des barocken Rom. Leben und Werk, München 2024

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme sowie die Übernahme einer Diskussionspartnerschaft

4 LP: regelmäßige aktive Teilnahme sowie das Verfassen einer kontextualisierten Objektbeschreibung

6 LP: regelmäßige aktive Teilnahme, ein Referat (25 Min.) und eine daraus resultierende Hausarbeit (10–12 Seiten)

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung unter Berücksichtigung der Anmeldezahlen angepasst

MASTER

2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme sowie die Übernahme einer Diskussionspartnerschaft

5 LP: regelmäßige aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Kurz-Referats zu einem Thema mit historischem Kontext

10 LP: regelmäßige aktive Teilnahme, ein Referat (40 Min.) und eine mündliche Prüfung (zwei Themen, insg. 40 Minuten)

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung unter Berücksichtigung der Anmeldezahlen angepasst.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-618 S (Difficult) Heritage im Ruhrgebiet: Kunst, Industrie, Neue Nutzungen – Manifesta 16

LV-NR.	56-618			
LV-Art/Titel	S (Difficult) Heritage im Ruhrgebiet: Kunst, Industrie, Neue Nutzungen – Manifesta 16 (Difficult) Heritage in the Ruhr Area: Art, Industry, New Uses – Manifesta 16			
Zeit/Ort	Montag	14 – 16	ESA W 109	Beginn: 13.04.26 Endet: 15.06.26
Dozent:in	Miriam Oesterreich	UHH	miriam.oesterreich@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 5	Kontingent Kontaktstudierende: 2		Uni-Live: nein	Block-LV: nein

Exkursion	Ort: Manifesta 16, Standort Essen	Tage: 4	Termin: 03. – 06.07.26
	Die Exkursion findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden Hinweise zum Anmeldeverfahren zu Exkursionen in diesem Lehrprogramm, Abschnitt 16.1.		
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare/Inhalte: Im Seminar werden die unterschiedlichen Schichten des historischen Wandels der Ruhrregion zwischen Industrialisierung, Deindustrialisierung, Strukturwandel und neuen Nutzungen analysiert und ihre komplexen Verflechtungen mit der Kunstgeschichte untersucht. Die Schwerindustrie – insbesondere Bergbau und Tagebau – begünstigte die Herausbildung einer spezifischen Industriemalerei, die industrielle Produktionsstätten ebenso wie die Figur des ‚Arbeiters‘ ins Zentrum künstlerischer Darstellung rückte. Zugleich ermöglichte der wirtschaftliche Wohlstand der Industriellen die Entstehung bedeutender Kunstsammlungen, etwa des Museum Folkwang (Essen, mäzenatisch geprägt), der Villa Hügel (Essen, Sammlung der Familie Krupp) oder des Museum Küppersmühle (Duisburg, Sammlung Sylvia und Ulrich Ströher). Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den ästhetisch-künstlerischen Wechselwirkungen zwischen extraktivistischen Praktiken des Bergbaus und Landschaftsrepräsentationen, ebenso wie auf Formen künstlerischer Agency von sogenannten Gastarbeiter*innen. Im Zentrum des Seminars stehen damit Fragen nach dem (<i>difficult</i>) <i>heritage</i> industrieller und postindustrieller Landschaften, einschließlich ihrer gegenwärtigen Neunutzungen, Umkodierungen und Re-Semantisierungen. Die nomadische Biennale Manifesta findet in ihrer 16. Ausgabe im Ruhrgebiet statt und bespielt zwölf leerstehende Nachkriegskirchen in den vier Gastgeberstädten Duisburg, Essen, Gelsenkirchen und Bochum. Der erste Teil des Seminars wird an der Universität Hamburg durchgeführt (8 Termine). Der zweite Teil besteht aus einer viertägigen Exkursion zur Manifesta 16 Ruhr vom 3.–6. Juli 2026.			
Vorbereitende Literatur Kunst & Kohle: ein Ausstellungsprojekt der Ruhr Kunst Museen zum Ende der Steinkohleförderung in Deutschland, hrsg. v. Ferdinand Ullrich und Thomas Hensolt. Ausst.-Kat. RuhrKunstMuseen 2018. Köln: Wienand, 2018. Boom – Crisis – Heritage. King Coal and the Energy Revolutions after 1945, hrsg. v. Lars Bluma, Michael Farrenkopf, und Torsten Meyer. Ausst.-Kat. Deutsches Bergbau-Museum Bochum. Berlin/Boston: de Gruyter Oldenbourg, 2021. doi:10.1515/9783110729948. Land der Tausend Feuer. Industriebilder aus der Sammlung Ludwig Schönefeld. Ausst.-Kat. Ruhr Museum Essen. Essen: Klartext-Verlag, 2025.			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-619 S Difficult Heritage: Lektüreseminar

LV-NR.	56-619			
LV-Art/Titel	S Difficult Heritage: Lektüreseminar <i>Difficult Heritage: Reading Seminar</i>			
Zeit/Ort	Dienstag	14 – 16	ESA W 109	Beginn: 07.04.26
Dozent:in	Margit Kern	UHH	margit.kern@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 5	Kontingent Kontaktstudierende: 5		Uni-Live: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: Der Begriff „Difficult Heritage“, „Schwieriges Erbe“ wird seit Sharon Macdonalds 2009 erschienener Monographie über das Nürnberger Reichsparteitagsgelände („Difficult Heritage. Negotiating the Nazi Past in Nuremberg and Beyond“) vielfach genutzt, um NS-Architektur zu bezeichnen. Er wurde später in der Forschung aber auch für Relikte des Kolonialismus gebraucht. Vor Macdonald beschäftigte sich – aus der Perspektive des Denkmalschutzes – 1997 bereits Norbert Huse mit dem „Erbe, das keiner will“. Huse sprach von „unbequemen Denkmälern“, ein Begriff, der allerdings weit umfassender angelegt ist. Das Lektüreseminar widmet sich der gemeinsamen Diskussion von Grundlagentexten, von Aufsätzen und Buchkapiteln zum Thema. Andere Begriffe wie „contested monuments“, „strittiges Erbe“, „dissonant				

heritage“ oder „negative heritage“, aber auch „toxic heritage“ sollen ebenfalls in den Blick genommen werden. Ziel ist es, gemeinsam eine Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Debatten durchzuführen sowie gemeinsam zu reflektieren, wie mit diesem Erbe angemessen umzugehen ist. Wie ist die Rolle der Denkmalpflege in diesem Bereich? Welche Herausforderungen hält diese Frage für das Fach Kunstgeschichte bereit und wie sollte sich die Disziplin dazu verhalten?

Literatur

Einführende Literatur: Tunbridge, John E./Ashworth, Gregory J., *Dissonant Heritage. The Management of the Past as a Resource of Conflict*, Chichester 1996; Huse, Norbert, *Unbequeme Baudenkmale. Entsorgen? Schützen? Pflegen?* München 1997; Macdonald, Sharon, *Difficult Heritage. Negotiating the Nazi Past in Nuremberg and Beyond*, London 2009; Scheurmann, Ingrid, *Vom Kunstunwert zum unbequemen Denkmal. Zum denkmalpflegerischen Nachdenken über das Verhältnis von Geschichte und Ästhetik*, in: *Umstrittene Denkmale. Monumenti controversi. Der Umgang mit dem Erbe der Diktaturen*, hrsg. von Birgit Franz und Waltraud Kofler Engl, Bozen 2013, S. 25–35; Samuels, Joshua, *Difficult Heritage. Coming 'to Terms' with Sicily's Fascist Past*, in: *Heritage Keywords. Rhetoric and Redescription in Cultural Heritage*, hrsg. von Kathryn Lafrenz Samuels und Trinidad Rico, Boulder 2015, S. 111–128; Macdonald, Sharon, *Is 'Difficult Heritage' Still 'Difficult'? Why Public Acknowledgment of Past Perpetration May no Longer Be so Unsettling to Collective Identities*, in: *Museum international*, Bd. 67, 2016, S. 6–22; Atuire, Caesar Alimsinya, *Black Lives Matter and the removal of racist statues. Perspectives of an African*, in: *21: inquiries into art, history, and the visual* Bd. 1, Nr. 2, 2020, S. 449–467; *Denkmal_Emotion. Politisierung – Mobilisierung – Bindung*, hrsg. von Stephanie Herold und Gerhard Vinken, Bamberg 2021.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit

t (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-620 S Architektur in der DDR

LV-NR.	56-620			
LV-Art/Titel	S Architektur in der DDR <i>Architecture in the GDR</i>			
Zeit/Ort	Dienstag	14 - 16	ESA W 119	Beginn: 07.04.2026
Dozent:in	Frank Schmitz	UHH	frank.schmitz@uni-hamburg.de	

Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0	Uni-Live: nein	Block-LV: nein
Exkursion	Ort: Berlin	Tage: 4	Termin: 18.-21. Juni 2026
	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden. Siehe Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen im Lehrprogramm, Abschnitt 16.1		
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM3, VM1		
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR		
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV		
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)		
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare/Inhalte: Das Seminar widmet sich der Architektur in der Deutschen Demokratischen Republik. Wir untersuchen die frühen Aufbauprojekte wie die Berliner „Stalinallee“ Anfang der 1950er Jahre, aber auch die großen Wohnungsbauprogramme der 1960er und 1970er Jahre. Architektur wurde hier zum Spielball in der Konfrontation der politischen Systeme im Nachkriegseuropa. Mit Blick auf die sozialistische Struktur des Staates werden wir Versammlungsstätten besonders in den Blick nehmen, unter anderem am Beispiel des Palastes der Republik in Berlin und des Leipziger Gewandhauses. Die Projekte der 1980er Jahre zur Reaktivierung historischer Stadtzentren bilden einen weiteren Schwerpunkt, wobei nach einer spezifisch sozialistischen Form der Postmoderne zu fragen sein wird. Das Seminar untersucht die besonderen Bedingungen des Planens und Bauens in der DDR, das teils durch Mangelwirtschaft und eine verstärkte Kultur des Reparierens verknüpft war. Zum Seminar wird die Exkursion „Architektur in der DDR“ angeboten, die vom 18.-21. Juni 2026 nach Berlin führen wird. Neben Besichtigungen vor Ort nehmen wir an einer wissenschaftlichen Tagung zur Planungs- und Baugeschichte der DDR teil, die am Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) in Erkner bei Berlin stattfinden wird. Die Exkursion richtet sich an die Teilnehmenden des Seminars „Architektur in der DDR“. Vom 18.-21. Juni werden wir in Berlin sein und zunächst eine wissenschaftliche Tagung am Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) besuchen, die sich der Planungsgeschichte in der DDR widmet. Darüber hinaus werden wir uns markante Beispiele für DDR-Architektur im Berliner Stadtraum anschauen, beginnend mit den Bauten der stalinistischen Ära bis zu den Projekten zur Aktivierung historischer Wohnquartiere in Prenzlauer Berg. Aktuelle Fragen zum denkmalpflegerischen Umgang mit DDR-Architektur werden im Zentrum der Exkursion stehen, aber auch jüngere Forschungspositionen, die sich etwa mit postmodernen Phänomenen in der DDR-Architektur auseinandersetzen.			
Vorbereitende Literatur 1. Kirsten Angermann: Die ernste Postmoderne. Architektur und Städtebau im letzten Jahrzehnt der DDR.			

Weimar 2025.

2. Werner Durth (Hg.): Architektur und Städtebau in der DDR. 2 Bde., Frankfurt a. M. 1998.

3. Andreas Butter: Der Architekturexport der DDR. Zwischen Sansibar und Halensee. Berlin 2022.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden in der ersten Sitzung präzisiert.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen in der ersten Sitzung präzisiert.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-621 S Fritz Schumacher. Ausstellungsprojekt in der Staats- und Universitätsbibliothek im Rahmen des Hamburger Architektursommers 2026

LV-NR.	56-621			
LV-Art/Titel	S Fritz Schumacher. Ausstellungsprojekt in der Staats- und Universitätsbibliothek im Rahmen des Hamburger Architektursommers 2026 <i>Fritz Schumacher. Exhibition Project</i>			
Zeit/Ort	Donnerstag	12 – 14	ESA W 109	Beginn: 09.04.25
Dozent:in	Frank Schmitz	UHH	frank.schmitz@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 10	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: Das Seminar widmet sich der Vorbereitung der Ausstellung „Fritz Schumacher. Architektur als City Branding“, die 2026 im Rahmen des Hamburger Architektursommers in der Staats- und Universitätsbibliothek gezeigt				

wird. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Mitarbeit am vorangegangenen Seminar „Fritz Schumacher“ im WS 2025/26.

Literatur

1. Hartmut Frank (Hg.): Fritz Schumacher. Reformkultur und Moderne. Stuttgart 1994.
2. Fritz Schumacher: Zeitfragen der Architektur. Jena 1929
3. Fritz-Schumacher-Institut (Hg.): Reform der Großstadtkultur. Das Lebenswerk Fritz Schumachers (1869–1947). Hamburg 2013.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme
 4 LP: in der Regel Referat
 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit
 Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung präzisiert.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme
 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)
 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).
 Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung präzisiert.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-622 S Glasmalerei des Mittelalters

LV-NR.	56-622			
LV-Art/Titel	S Glasmalerei des Mittelalters Stained Glass in the Middle Ages			
Zeit/Ort	Donnerstag	12 – 14	ESA W 119	Beginn: 09.04.26
Dozent:in	Peter Schmidt	UHH	peter.schmidt-2@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 2		Uni-Live: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM4, WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM1, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			

Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
MAst (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt
Kommentare/Inhalte: Glasmalerei ist heute das vielleicht am wenigsten präsente Bildmedium, mit dem schlechten Ruf des Dekorativen und Kunsthandwerklichen behaftet. Für das Mittelalter aber ist sie mit guten Gründen als das künstlerische „Leitmedium“ bezeichnet worden. Die Erfindung eines ganz neuen architektonischen Konstruktionssystems – das nämlich ist „Gotik“ – ermöglichte erstmals große Fensterflächen, die nun zu farbigen und leuchtenden Bilderwänden werden konnten. In ihrer Blütezeit war Glasmalerei viel mehr als nur eine „künstlerische Technik“. Ihre spezifische Verbindung mit der Architektur führte u.a. zur Ausbildung ganz eigener Bildsysteme mit teils komplexen Inhalten. Die Themen können und müssen hier anders präsentiert und vermittelt werden als z.B. in der Tafel- oder Wandmalerei. Das Funktionsspektrum reicht von den riesigen Fensterbahnen der Kathedralen bis zu kleinen Kabinettscheiben für die Wohnstube, die Ästhetik von der satten Buntheit der Fensterrosen in Kirchenfassaden bis zu feinsten graphischen Strukturen in miniaturartigen Gläsern. Die Glasmalerei des Mittelalters ist vor allem durch das internationale Forschungs- und Dokumentationsunternehmen „Corpus Vitrearum Medii Aevi“ (CVMA) gut erschlossen und publiziert. Auf dieser Materialbasis wollen wir in dem Seminar grundsätzliche technische, mediale, inhaltliche und funktionale Aspekte behandeln und wichtige Objekte analysieren. Literatur Angaben zu einführender Literatur werden zu Beginn des Seminars auf der Lernplattform Agora zur Verfügung gestellt. Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. MASTER 2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen). Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.	

56-623 S Beyond Europe. Austausch und Transfer zwischen Lübeck, Venedig und der Welt

LV-NR.	56-623			
LV-Art/Titel	S Beyond Europe. Austausch und Transfer zwischen Lübeck, Venedig und der Welt <i>Exchange and transfer between Lübeck, Venice, and the world</i>			
Zeit/Ort	Donnerstag	14 – 16	ESA W 119	Beginn: 16.04.26

Dozent:in	Iris Wenderholm	UHH	iris.wenderholm@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 3		Kontingent Kontaktstudierende: 2	Uni-Live: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt			
Kommentare/Inhalte: Giovanni Bellini am osmanischen Hof, Albrecht Dürer auf Reisen in Antwerpen und Venedig, Bernt Notke Handel treibend im Ostseeraum, Adam Olearius in Persien. Die nationalen und geographischen Grenzen im frühneuzeitlichen Europa wurden vielfach übertreten – von Künstlern, Händlern und Gelehrten. Mannigfaltig schlugen sich ihre Erlebnisse und Erfahrungen nieder - in Skizzen oder Bildern, in Reiseberichten und Briefen. Unbekannte Materialien und Objekte gelangten nach Europa. Sie fanden in Kunst- und Wunderkammern ihren neuen Wirkungsort und wurden auf Altarbildern und Stillleben dargestellt. Umgekehrt verblieben auch europäische Kunstwerke und Handelswaren in der Welt und entfalteten hier neue Bedeutungen. In diesem Seminar wollen wir gemeinsam die Objekte, Orte und Personen auswählen, die uns interessieren und mit denen wir uns näher beschäftigen wollen. Nach einer inhaltlichen Einführung wird in der ersten Sitzung ein grobes inhaltliches Gerüst vorgegeben, innerhalb dessen wir uns bewegen werden. Erwartet wird, dass vor der ersten Sitzung sich mit mindestens einem der Literaturhinweise auseinandergesetzt wurde, so dass die Seminarteilnehmenden mit einem Grundverständnis und vielleicht einer Referatsidee in das Seminar kommen.				
Literatur 1. Bellini and the East, Ausst. Kat. Isabella Stewart Gardner Museum, Boston / The National Gallery, hg. v. Campbell, Caroline u.a., London 2005 2. Flood, Finbarr Barry, und Beate Fricke (Hg.): Tales Things Tell. Material Histories of Early Globalisms, Princeton University Press 2024 3. Tacke, Andreas u.a. (Hg.): Künstlerreisen: Fallbeispiele vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Petersberg 2020				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: Referat 6 LP: Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
MASTER				

2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme
 5 LP: Referat (ca. 20 Min).
 10 LP: Referat (ca. 20 Min) und Hausarbeit (Umfang ca. 12 Seiten, Bearbeitungszeit: bis Ende des Sommersemesters, 30.9.26).
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-624 S Kunstgeschichte und Künstliche Intelligenz

LV-NR.	56-624			
LV-Art/Titel	S Kunstgeschichte und Künstliche Intelligenz Art History and AI			
Zeit/Ort	Einführung	Dienstag, 07.04.26	16 – 18	AS Saal, Hauptgebäude ESA 1
	Block	Termine werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben		
Dozent:in	Jana Graul	UHH	jana.graul@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: nein	Block-LV: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP		BA (HF/NF): kein Angebot		
Bachelor 4 LP		BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV		
Bachelor 6 LP		BA (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV		
Master 2 LP		MA (alle): kein Angebot		
Master 5 LP		MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP		MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare/Inhalte: Künstliche Intelligenz (KI) ist in aller Munde. Doch inwiefern eignet sich generative KI als Werkzeug für unser Fach, die Kunstgeschichte? Wo liegen ihre Potentiale für das kunsthistorische Arbeiten, und wo stoßen generative KI-Modelle in der Praxis (zumindest aktuell) an ihre Grenzen? Auf welche Weise kann KI Lernprozesse im Kunstgeschichtsstudium optimieren und wann besteht durch den Einsatz das Risiko, das grundlegende Fähigkeiten wie wissenschaftliches Schreiben und analytisches Denken verlernt bzw. gar nicht erst erworben werden? Welche Tools gibt es und wie funktionieren sie? Woher stammen die Daten, mit denen die Programme arbeiten; sind diese vertrauenswürdig bzw. wissenschaftlich repräsentativ? Wie steht es um das Thema Urheberrecht und um prüfungsrechtliche Aspekte? Welche kunsthistorischen Methoden unterstützt KI und wie wirkt sich das auf unser Fach aus? Das Seminar geht den verschiedenen Einsatzmöglichkeiten von generativer KI für die Kunstgeschichte in der Praxis nach und reflektiert diese kritisch. Wir diskutieren gemeinsam problematische Aspekte der				

Technologie (Stichwort: Ethik, Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und Datenschutz). Ziel der Lehrveranstaltung ist es, zum einen, die Teilnehmenden praktisch mit nützlichen Tools vertraut zu machen und zum anderen, ihr medienkritisches Bewusstsein zu schulen, um eine aufgeklärte Nutzung von generativer KI im Studium zu gewährleisten.

Literatur

1. Kate Crawford, *Atlas der KI. Die materielle Wahrheit hinter den neuen Datenimperien*, München 2024.
2. *From Hype to Reality. Artificial Intelligence in the Study of Art and Culture*, hrsg. v. Eva Cetinic u. Dario Negueruela del Castillo, Rom 2024 (Hertziana Studies in Art History; 3).
3. *Handbuch Künstliche Intelligenz und die Künste*, hrsg. v. Stephanie Catani, 2024.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR und MASTER

Das Seminar findet in Teilen regulär und in Teilen als Blockveranstaltung statt. Die genauen Daten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Bedingt durch die teilweise Nutzung von Medienräumen ist die Teilnahme auf 20 Personen begrenzt. Studierende, die 2 LPs erlangen möchten, können leider nur für den Fall teilnehmen, das es freie Plätze gibt. Teilnahmevoraussetzung sind die regelmäßige, aktive Seminarteilnahme und die Bereitschaft, die einzelnen Sitzungen durch Lektüren und kleinere praktische Übungen vorzubereiten. Prüfungsleistungen ist anstelle einer Hausarbeit das Verfassen eines Beitrags für eine Handreichung.

Näheres zu Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-625 S Florenz zwischen Avantgarde und Ausverkauf. Kunst und (Kultur-)Politik, 1434-2025; II

LV-NR.	56-625			
LV-Art/Titel	S Florenz zwischen Avantgarde und Ausverkauf. Kunst und (Kultur-)Politik, 1434-2025; II Seminar <i>Florence between Avant-Garde and Sell-Out. Art and (Cultural) Politics, 1434-2025, II Seminar</i>			
Zeit/Ort	Block	22. - 23.05.2026	10 – 18 Uhr	ESA W 119
	Block	03. – 04. 07.2026	10 – 18 Uhr	ESA W 119
Dozent:in	Hana Gründler	Kunsthistorisches Institut in Florenz - Max-Planck-Institut	gruendler@khi.fi.it	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: nein	Block-LV: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV			

Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte: Florenz verstand sich seit jeher als ein ästhetisches, wissenschaftliches und kulturpolitisches Experimentierfeld, kurz als einen avantgardistischen Ort: sei es in der Frühen Neuzeit, als Giorgio Vasari die Stadt in seinen wirkmächtigen <i>Vite</i> zum Ursprung der künstlerischen und politischen „rinascita“ (Wiedergeburt) und der „novità“ (Neuheit) auserkor und ihr eine ganz spezifische ‚aria fiorentina‘ (florentiner Atmosphäre) zuschrieb, sei es zu Beginn des 20. Jahrhunderts, als sich die ersten Futuristenzirkel etablierten, die radikal mit der Kunst der Vergangenheit brechen wollten. Doch wie steht es heute um die toskanische Metropole, die sowohl ein Idealbild als – insbesondere in der Moderne – auch ein zu hinterfragendes ‚Gegenbild‘ darstellte und nun, ähnlich wie Venedig, von Massentourismus, Gentrifizierung und einem Ausverkauf des öffentlichen Raumes geprägt wird? Und was lernen wir für die Gegenwart aus der Auseinandersetzung mit der Frühen Neuzeit, ihren Errungenschaften aber auch ihren Krisen und dunklen Seiten? Ziel des Seminars ist es, sich der Geschichte und dem Mythos von Florenz in ihrer ganzen Komplexität und Widersprüchlichkeit zu nähern – und zwar von der Frühen Neuzeit, über das 19. und 20. Jahrhundert hin zu aktuellen Fragen der <i>critical heritage studies</i>, der Problematisierung des globalen Massentourismus und der <i>epistemic injustice</i>. Die gemeinsame Erarbeitung einer kritischen Geschichte von Florenz kann nur integrativ und plural, will heißen in der Auseinandersetzung mit Kunstwerken, dem gebauten Stadtraum, Wissenschaftsinstitutionen und Archiven gelingen. Wesentlich ist dabei die gemeinsame Lektüre von kunsttheoretischen, philosophischen und politischen Schriften der Frühen Neuzeit, die stets in den kritischen Dialog mit Texten des 19. bis 21. Jahrhunderts gebracht werden. Deshalb wird das Seminar auch durch einen dezidiert multidisziplinären methodischen Ansatz geprägt sein. Vorbereitende Literatur 1. Adamson, Walter L.: <i>Modernism in Florence: The Politics of Avant-garde Culture in the Early Twentieth Century</i>, in: <i>Italian Modernism</i>, hg. von Luca Somigli und Mario Moroni, Toronto 2004, S. 221–242. 2. Nagel, Alexander and Wood, Christopher: <i>Anachronic Renaissance</i>, New York 2010. 3. Warburg, Aby: <i>Sandro Botticellis „Geburt der Venus“ und „Frühling“: eine Untersuchung über die Vorstellungen von der Antike in der italienischen Frührenaissance</i>, Straßburg 1892. Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. MASTER 2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen). Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

Blockseminar

Eine Anmeldung in STiNE ist auch für Blockseminare notwendig und verpflichtend.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, das nach dem Ende der Abmeldephase stattfinden wird, achten Sie bitte darauf, sich rechtzeitig (vor Ende der Abmeldephase) abzumelden, wenn Sie nicht am Seminar teilnehmen können.

Die An-, Um- und Abmeldung in STiNE erfolgt immer während der in STiNE vorgesehenen An- und Abmeldephase durch die Studierenden selbst und nicht durch die Lehrenden!

56-626 S Hamburger Stadtrundgänge: Parks und grüne Stadtplätze

LV-NR.	56-626			
LV-Art/Titel	S Hamburger Stadtrundgänge: Parks und grüne Stadtplätze <i>Hamburg City Walks: Parks and Green City Squares</i>			
Zeit/Ort	Einführung	Dienstag, 07.04.26	16 – 18	ESA W 120
	Besprechung	Dienstag, 21.04.26	16 - 18	ESA W 120
	Danach	Dienstag	16 – 18	Außerhalb des Campusgeländes
Dozent:in	Frank Schmitz	UHH	frank.schmitz@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 10		Kontingent Kontaktstudierende: 0	Uni-Live: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP		BA (HF/NF): Kein Angebot		
Bachelor 4 LP		BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
Bachelor 6 LP		BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV		
Master 2 LP		MA (alle): Kein Angebot		
Master 5 LP		MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP		MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare/Inhalte: Das Seminar widmet sich dem „grünen“ Hamburg in Form von Rundgängen vor Ort, die von den Teilnehmenden erarbeitet und durchgeführt werden. Nach einführenden Sitzungen zur Geschichte der Gartengestaltung widmen wir uns den großen innerstädtischen Anlagen wie dem Stadtpark und dem Hammer Park, aber auch neu angelegten Grünflächen wie dem Ballinpark und dem Lohsepark. Wir beschäftigen uns dabei mit der Verortung innerhalb der Geschichte der Freiraumgestaltungen, gleichzeitig thematisieren wir grundlegende Fragen der Stadtgestaltung und Anforderungen an städtisches Grün. Mit Blick auf die historischen Parks und grünen Stadtplätze diskutieren wir Problemstellungen der Gartendenkmalpflege unter dem Eindruck aktueller städtebaulicher wie klimatischer Herausforderungen. Das Seminar bietet zunächst eine Einführung in grundlegende Motive der Garten- und Landschaftsgestaltung. Durch die selbst erarbeiteten Rundgänge entwickeln die Teilnehmenden ihre				

Kompetenz in der Vermittlung vor Ort. Zugleich führt das Seminar in die Topographie Hamburgs ein und vertieft das Verständnis des städtischen Raums in einer historischen Perspektive.

Vorbereitende Literatur

1. Eva Henze: Hamburgs Grün zwischen Tradition und Trends. Streifzüge durch Parks und Naturlandschaften. Hrsg.: Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt. Hamburg 2014.
2. Martin Bredenbeck (Redaktion): Grün modern. Gärten und Parks der 1950er bis 1970er Jahre. Ein Kulturerbe als Herausforderung für Denkmalpflege und Vermittlungsarbeit; Dokumentation der Tagung am 15. und 16. Oktober 2013 in Hamburg. Hamburg 2013.
3. Dieter Hennebo: Entwicklung des Stadtgrüns von der Antike bis in die Zeit des Absolutismus. Hannover 1979.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: Kein Angebot
 4 LP: in der Regel Referat
 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit
 Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung präzisiert.

MASTER

2 LP: Kein Angebot
 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)
 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).
 Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung präzisiert.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-627 S Art in the Third Reich and Its Legacy

LV-NR.	56-627			
LV-Art/Titel	S Art in the Third Reich and Its Legacy <i>Kunst im Dritten Reich und ihr Erbe</i>			
Zeit/Ort Time/Location	Dienstag	16 - 20	07.04. – 26.05.26	ESA W 109
Dozent:in Lecturer	Cordula Grewe	UHH/Indiana University	cgrewe@iu.edu	
Sprache Language	This lecture will be held in English language. Diese Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.			
Schwerpunkt Focus	Die Veranstaltung findet innerhalb des Schwerpunktes des Fachbereichs Kulturwissenschaften statt.			
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: nein	Block-LV: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP		BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR		

Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)

Comments / Contents

In May 1945, US Army Major Ralph E. Pearson came upon a vast collection of paintings in the salt mines of Altaussee, Austria. These paintings taken from museums, galleries, and private collections all over Europe, and including masterpieces like Jan van Eyck's Ghent Altar and Vermeer's "Painter in his Studio," demonstrated more than the Nazis' brutal pursuit of spoils of war. As attentive observers of Nazi cultural politics already understood, this collection reflected the extraordinary importance the Nazis attributed to the visual arts. The Nazis' explosive interventions into the field of the visual arts domestically and internationally raise questions that have only gained in importance over time. The period since 1989 in particular has seen a burst of interest in the Nazis' looting of art and concerted international efforts to return stolen property to its pre-war owners. Moreover, the nature of the relationship between Nazism (and fascism) and the arts has attracted new attention, reflecting the search for new ways of theorizing the workings of power through cultural and aesthetic practices.

Exploring the Third Reich and the postwar struggle to come to terms with the regime's legacy, be it in legal, artistic or institutional terms, this class stresses the connection between cultural production and historical context. To enable students to engage critically this crucial connection and its assessment in (mostly recent) scholarship, the class pursues a twofold approach: we will combine the introduction to the era's major events and basic ideological framework with a close look at the aesthetic objects under discussion. In so doing, we will juxtapose different forms of reading and analyses, explicitly framing topics in terms of both content and medium. This allows us to shed light on the ways in which the role of an artifact shifts when looked at from different disciplinary perspectives (art history, history, law, journalism, literature). In turn, the class asks how these various perspectives shape the way we think and write about the subject matter. Taking Leopold von Ranke's 1831 dictum "History is a science and an art" as our motto, the class aims to hone students' analytic skills as much in the area of object study and textual analysis as in the arena of methodology and conceptual thinking, thus teaching them that any form of (art) historical writing, including their own for this class, is inevitably a creative act shaped by the viewpoint, expressive possibilities, and cultural background of its author. This lesson aims to sharpen students' self-awareness as both writers and readers and provide them with a sophisticated tool kit which they can apply to their academic pursuit broadly perceived—and beyond.

ALERT: Due to the nature of the topic of this course, the so-called "Third Reich," some sessions will present truly disturbing imagery: from physical violence (including mutilated and tortured bodies) and genocide to nudity and sexually explicit themes. There will be no repeated content-warning for specific sessions but remain aware that content might be emotionally challenging.

The course is designed to help first- and second-year students developing an understanding of fundamental questions and methods asked by a variety of disciplines in the humanities. The class introduces students to the different kinds of scholarship that take place in and outside the university setting, and familiarizes the students with key ways in which universities organize knowledge. As such the class understands itself as a gateway to the College experience and encourages students to engage intellectually and creatively with a wide variety of current and provocative issues.

Course Requirements fulfilled by

- analyzing social institutions, the behavior of individuals in social contexts and historical settings, and changes in social conditions over time.
- studying the political, economic, and cultural institutions of society, from individuals in social interactions to the international system of nation-states and transnational organizations and actors
- studying changes in the human condition over time, including the inception, development, and transformation of institutions, civilizations and political systems, as well as ideas, genres, and forms of representation
 - Help students gain knowledge of human cultures and the impact of historical events by
 - understanding and using appropriate theoretical underpinnings and methodologies;
 - developing their critical analytical skills;
 - increasing social awareness and the ability to reason ethically;
 - developing an appreciation for diversity and inclusiveness.

The class emphasizes writing in essay form (over formats like multiple choice or IDs). The class's written components will address the social, historical and cultural aspects of the discussed events and its cultural implications.

Literature

Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen (siehe auch hierüber in der Kursbeschreibung)

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-628 S Praxisseminar: Ausstattung und Kunst der Kirche St. Jacobi in Hamburg

LV-NR.	56-628			
LV-Art/Titel	S Praxisseminar: Ausstattung und Kunst der Kirche St. Jacobi in Hamburg <i>Practical Seminar: Furnishings and Art in the Church St. Jacobi in Hamburg</i>			
Zeit/Ort	Einführung	Mi., 08.04.2026	10 - 12	ESA W 119
	Block 1	Mi., 15.04.2026	10 - 13	Gemeindesaal St. Jacobi
	Block 2	Fr., 29.05.2026	10 - 16	Gemeindesaal St. Jacobi
	Block 3	Fr., 05.06.2026	10 - 16	Gemeindesaal St. Jacobi

	Block 4	Fr., 03.07.2026	10 - 16	Gemeindesaal St. Jacobi
	Block 5	Fr. 10.07.2026	10 - 16	Gemeindesaal St. Jacobi
Dozent:in	Lisa Thumm	UHH	lisa.thumm@uni-hamburg.de	
Dozent:in	Fridericke Conrad	Restaurierungswerkstatt, St. Jacobi	conrad@jacobus.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 0	Uni-Live: nein	Block-LV: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP		BA (HF/NF): kein Angebot		
Bachelor 4 LP		BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV		
Bachelor 6 LP		BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV		
Master 2 LP		MA (alle): kein Angebot		
Master 5 LP		MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Master 10 LP		MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
MASt (BA/MA)		BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt		

Termine:

Einführung: Mi., 08.04.2026, 10 – 12, ESA W 119
Block 1: Mi., 15.04.2026, 10 – 13, Gemeindesaal St. Jacobi
Block 2: Fr., 29.05.2026, 10 – 16, Gemeindesaal St. Jacobi
Block 3: Fr., 05.06.2026, 10 – 16, Gemeindesaal St. Jacobi
Block 4: Fr., 03.07.2026, 10 – 16, Gemeindesaal St. Jacobi
Block 5: Fr. 10.07.2026, 10 – 16, Gemeindesaal St. Jacobi
Kommentare/Inhalte: Die Hamburger Hauptkirche St. Jacobi beherbergt Kunstwerke aus mehreren Jahrhunderten sowie eine aktive Restaurierungswerkstatt für kirchliche Kunst. Wie in vielen Sakralräumen steht die systematische Kunstvermittlung hier noch am Anfang, dies schafft Spielräume für Studierende, praktische Erfahrungen im Bereich der Kunstvermittlung zu sammeln. Im Rahmen des Praxisseminars entwickeln die Studierenden eigenständig zielgruppenorientierte Vermittlungsformate zu ausgewählten Kunstwerken und zum Kirchenraum. Von der Recherche zu den Objekten über die didaktische Konzeption bis hin zur Ausarbeitung digitaler Vermittlungsangebote (u. a. mit Genially) durchlaufen die Teilnehmenden alle Schritte eines professionellen Vermittlungsprozesses. Begleitend reflektieren wir theoretische Grundlagen der Kunst- und Museumspädagogik sowie aktuelle Ansätze digitaler Vermittlung. Das Besondere an diesem Seminar ist, dass die von den Studierenden erarbeiteten digitalen Führungen in der Hauptkirche veröffentlicht und real von Besucher*innen genutzt werden sollen. Das Seminar arbeitet

damit nicht „für die Schublade“, sondern trägt konkret zur Weiterentwicklung der Kunstvermittlung an einem bedeutenden historischen Ort in der Hamburger Innenstadt bei.

Literatur

- Ausst.-Kat. Goldgrund und Himmelslicht. Die Kunst des Mittelalters in Hamburg, hrsg. von Uwe M. Schneede, Hamburg 1999.
- Das Mittelalter in Hamburg. Kunstförderer, Burgen, Kirchen, Künstler und Kunstwerke, hrsg. von Volker Plagemann, Hamburg 2000.
- Dech, Uwe Christian, Sehenlernen im Museum. Ein Konzept zur Wahrnehmung und Präsentation von Exponaten, Bielefeld 2003.
- Die Kunst des Mittelalters in Hamburg. Aufsätze zur Kulturgeschichte, hrsg. von Volker Plagemann, Hamburg 1999.
- Texte in Museen und Ausstellungen. Ein Praxisleitfaden, hrsg. von Evelyn Dawid, Robert Schlesinger, Bielefeld 2002.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Blockseminar

Eine Anmeldung in STINE ist auch für Blockseminare notwendig und verpflichtend.

Da es sich um ein Blockseminar handelt, das nach dem Ende der Abmeldephase stattfinden wird, achten Sie bitte darauf, sich rechtzeitig (vor Ende der Abmeldephase) abzumelden, wenn Sie nicht am Seminar teilnehmen können.

Die An-, Um- und Abmeldung in STINE erfolgt immer während der in STINE vorgesehenen An- und Abmeldephase durch die Studierenden selbst und nicht durch die Lehrenden!

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-629 S Das Mittelalter und die Populärkultur

LV-NR.	56-629			
LV-Art/Titel	S Das Mittelalter und die Populärkultur des 21. Jahrhunderts <i>The Middle Ages and Popular Culture of the 21st Century</i>			
Zeit/Ort	Montag	10 – 12	ESA W 120	Beginn: 13.04.26
Dozent:in	Lisa Thumm	UHH	lisa.thumm@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 3	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP		BA (HF/NF): Kein Angebot		

Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM1, AM3, AM4, WB1-FV
Master 2 LP	MA (alle): Kein Angebot
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt
Kommentare/Inhalte: Bitte beachten Sie: Aufgrund der hohen Anmeldezahlen ist für die Teilnahme an diesem Kurs ein nachträgliches Bewerbungsverfahren erforderlich. Bitte bewerben Sie sich bis zum 1. April per Mail an lisa.thumm@uni-hamburg.de mit dem Betreff "Bewerbung Mittelalter/Populärkultur". Die Bewerbung sollte eine Auflistung von mindestens zwei bereits absolvierten Kursen oder Referaten/Hausarbeiten aus dem Bereich des Mittelalters enthalten. Außerdem fügen Sie bitte einen Vorschlag für ein Referatsthema bei. Ob in Literatur, Film, Videospielen oder im Merchandising, die Inszenierungen (pseudo-) mittelalterlicher Welten sind heute allgegenwärtig. Das Seminar geht den unterschiedlichen Bildern vom Mittelalter in verschiedenen Medien des 21. Jahrhunderts nach und untersucht ihre jeweiligen Rezeptionsabsichten. Beispiele wie die Tolkien-Verfilmungen <i>Der Herr der Ringe</i>, die Serie <i>Game of Thrones</i> oder das Computer-Rollenspiel <i>Skyrim</i> machen deutlich, dass das Mittelalter der Populärkultur selten historisch korrekt dargestellt wird. An die Stelle einer wissenschaftlichen Genauigkeit tritt der Anspruch eines umgewidmeten Konzeptes von Authentizität, das auf die Erwartungshaltung der Rezipient*innen hin angelegt ist (Velten/Specht 2024:11). Welche Figuren, Orte, Attribute oder Handlungen werden im neomedievalen Worldbuilding aufgegriffen, um Welten zu erschaffen, die sich authentisch „anfühlen“ („worlds that feel authentic“, Houghton/Alvestad 2021:4)? Die Verfahren zur Erzeugung von Mittelalterlichkeit müssen dabei immer auch als Konstruktionen alternativer Welt- und Identitätsentwürfe verstanden und in ihren jeweiligen Entstehungskontexten gelesen werden. Häufig verraten sie uns weniger über das Mittelalter als über die zur Entstehungszeit geltenden Normen und Deutungsmuster oder etablierten Stereotypen. Eine kritische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit populären Mittelalterdiskursen ist insbesondere im Hinblick auf aktuelle politisch-ideologische Indienstnahmen des Mittelalters, wie sie etwa in problematischer Form derzeit bei rechtsextremen Bewegungen zu beobachten sind, unabdingbar. Literatur - Fantasy Aesthetics. Visualizing Myth and Middle Ages, 1880–2020, hrsg. von Hans Rudolf Velten, Joseph Imorde, Bielefeld 2024. (Digital verfügbar) - Hassemer, Simon Maria, Das Mittelalter der Populärkultur. Medien – Designs – Mytheme, o. A. 2016. (Digital verfügbar) - Houghton, Robert, Alvestad, Karl C., Introduction. Accuracy and Authenticity – Interactions in Contemporary Medievalism, in: The Middle Ages in Modern Culture. History and Authenticity in Contemporary Medievalism, hrsg. von Robert Houghton, Karl C. Alvestad, London u.a., S. 1–11. - Mittelalter und Populärkultur. Rezeption – Aneignung – Beachtung, hrsg. von Hans Rudolf Velten, Theresa Specht, Bielefeld 2024. - Mittelalterbilder im Nationalsozialismus, hrsg. von Maike Steinkamp, Bruno Reudenbach, Berlin 2013.	

- The (Ab)use of the Medieval Past. Extremistische und nationalistische Mittelalternutzung, Beitragsreihe organisiert von Christoph Dartmann, Cordelia Heß, Sita Steckel, 2024. Online verfügbar unter https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/the_abuse_of_the_medieval_past
- Von bierbrauenden Mönchen und kriegerischen Nonnen. Klöster und Klerus in analogen und digitalen Spielen, hrsg. von Lukas Boch u.a., Stuttgart 2023.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: Kein Angebot

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: Kein Angebot

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-630 S Einführung in die Denkmalpflege - Texte aus zwei Jahrhunderten

LV-NR.	56-630			
LV-Art/Titel	S Einführung in die Denkmalpflege - Texte aus zwei Jahrhunderten <i>Introduction into Monument Conservation - Texts from Two Centuries</i>			
Zeit/Ort	Mittwoch	14 – 16	ESA W 120	Beginn: 08.04.26
Dozent:in	Astrid Hansen	UHH	astrid.hansen@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 2	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte				

Das Seminar versteht sich als eine Einführung in die Denkmalpflege anhand von Texten aus dem 20. und 21. Jahrhundert. Nachdem gegen Ende des 19. Jahrhunderts die Disziplin Denkmalpflege als staatliche Aufgabe institutionalisiert wurde, setzte zeitgleich eine zunehmende und stets weiterentwickelte theoretische Auseinandersetzung zu Themen der Denkmalpflege ein. Anhand der theoretischen Schriften soll den Entwicklungen der Denkmalpflege, als einer wichtigen Nachbardisziplin der Kunst- und Architekturgeschichte, nachgegangen werden.

Schriften wie die von Georg Dehio oder Alois Riegl bilden bis heute eine der Grundlage der modernen Denkmalpflege in Europa, aber auch moderne bzw. zeitgenössische Texte haben die Denkmalpflege weiterentwickelt. Neben Texterkenntnis geht es im Seminar auch darum, die Texte in Beziehung zur Architekturgeschichte zu setzen.

Vorbereitende Literatur

1. Norbert Huse: Denkmalpflege – Deutsche Texte aus drei Jahrhunderten, München 2006
2. Achim Hubel: Denkmalpflege. Geschichte, Themen, Aufgaben. Eine Einführung, Stuttgart 2019 (Reclam)
3. Ernst Bacher (Hrsg.): Kunstwerk oder Denkmal? Alois Riegls Schriften zur Denkmalpflege, Wien 1995

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-631 S Heimatschutz-Architektur I

LV-NR.	56-631			
LV-Art/Titel	S Heimatschutz-Architektur, Teil I "Heimatschutz" Architecture, Part I			
Zeit/Ort	Montag	12 – 14	ESA W 120	Beginn: 13.04.26
Dozent:in	Astrid Hansen	UHH	astrid.hansen@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 2	Kontingent Kontaktstudierende: 2	Uni-Live: nein	Block-LV: nein	
Schwerpunkt	Die Veranstaltung findet innerhalb des Schwerpunktes des Fachbereichs Kulturwissenschaften statt.			
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			

Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)

Kommentare/Inhalte

Das Seminar ist auf zwei Teile angelegt, kann aber auch jeweils nur in einem Semester besucht werden. Teil 2 findet im WS 2026/27 statt.

1897 erschien Ernst Rudorffs Schrift „Heimatschutz“, die für einen Teil der Heimatschutzbewegung, auch der Architektur, namensgebend war. Eng mit dem Heimatschutz verbunden ist auch die Reformbewegung, die um 1900 einsetzt. Nicht allein in Deutschland, sondern auch in anderen europäischen Ländern kommt es – in Abkehr zum Historismus und infolge der Industrialisierung – zu Reformen, wie etwa in England zur Gartenstadtbewegung oder in Dänemark dem bedre byggeskik. Bauen orientiert sich nun vermehrt an regionalen Traditionen und ist damit vermeintlich ortsbezogen durch Form und Material.

Der erste Teil des Seminars im Sommersemester ist dem europäischen Blick gewidmet – d.h. zum Beispiel Dänemark, England, Österreich, die Schweiz oder das heutige Polen – sowie abschließend auch auf Deutschland und die Gründung der Landesvereine für Heimatschutz und -pflege in den Ländern bzw. Provinzen um 1908/09.

Mit der Reformbewegung des frühen 20. Jahrhunderts ist einerseits der Beginn der Moderne verbunden, andererseits wird die Heimatschutz-Architektur vom Nationalsozialismus vereinnahmt. Die Wurzeln hierzu liegen in einem konservativen, völkischen Kulturverständnis im Deutschen Kaiserreich und darüber hinaus. Inhaltlich wollen wir uns sowohl schriftlichen Quellen sowie Schlüsselwerken der Architektur widmen.

Vorbereitende Literatur

1. Rainer Schmitz: Rainer Schmitz Heimat. Volkstum. Architektur, Bielefeld 2022 auch: <https://www.transcript-verlag.de/media/pdf/49/08/48/oa9783839458501F5Dj3aPkbEZgz.pdf>
2. Klaus Wolbert: Die Lebensreform. Entwürfe zur Neugestaltung von Leben und Kunst, Ausst.Kat. Darmstadt, 2. Bde., 2002
3. Lene Floris: Bedre Byggeskik: bevaegelse og bygninger, Holbaek 2005

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-632 S Grundlagentexte feministischer und queerer Kunstgeschichte

LV-NR.	56-632			
LV-Art/Titel	S Grundlagentexte feministischer und queerer Kunstgeschichte Reading Feminist and Queer Art History			
Zeit/Ort	Donnerstag	10 – 12	ESA W 120	Beginn: 16.04.26
Dozent:in	Petra Lange-Berndt	UHH	petra.lange-berndt@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: In diesem Lektüreseminar werden wir anhand von feministisch, queer und intersektional motivierten kunsthistorischen Texten einen kritischen Blick darauf werfen, wie gesellschaftliche Machtstrukturen, Geschlecht und Sexualität die Produktion, Rezeption und Interpretation von Kunst aus unterschiedlichen Jahrhunderten bestimmen. Im Mittelpunkt steht eine Kritik an Kanonbildungen in Institutionen wie Museen und ihren Archiven, Büchern oder Internetplattformen. Zentral ist ebenfalls die Frage danach, was normative Sehweisen kennzeichnet, wie Begehren, Geschlecht und Sexualität dargestellt wurde und wird – sowie in welcher Art und Weise künstlerische Strategien diese Rollen herstellen, bestätigen oder unterlaufen. Dieses Forschungsfeld hat verstärkt seit den 1970er Jahren tradierte kunsthistorische Methoden durch sozialgeschichtliche Analysen, psychoanalytische Lesarten, diskursbasierte und poststrukturalistische Ansätze herausgefordert sowie erweitert – lange, bevor der patriarchale Mainstream ab den 1990er Jahren einen <i>pictorial turn</i> und Bildwissenschaften verkündete. Wer kontrolliert die Entstehung von Wissen? Welche Arbeitsteilungen oder Ökonomien bestimmen den Kunstbetrieb? Wie gehen wir mit Geschlechterordnungen um, die auf Kolonialismus und rassifizierte Kontexte verweisen? Wie steht es um reproduktive und affektive Arbeit, Subkulturen oder widerständige Ästhetiken? Das Interesse an einer eingehenden Lektüre kunsthistorischer sowie theoretischer Texte wird vorausgesetzt.				
Einführende Literatur - bell hooks: <i>Ain't I a Woman: Black Women and Feminism</i> (1981), 2. Auflage, London 2015 - Angela Davis: <i>Rassismus, Sexismus und Klassenkampf</i> (1981), Münster 2022 - David J. Getsy (Hg.): <i>Queer. Documents of Contemporary Art</i> , London, Cambridge Mass. 2016 - Guerilla Girls: <i>Bedside Companion to the History of Western Art</i> , New York 1998				

- Annamarie Jagose: *Queer Theory. Eine Einführung*, Berlin 2001
- Amelia Jones: *Kunst und Körper*, hg. Von Tracey War, London, Berlin 2005
- Lynda Nead: *The Female Nude: Art, Obscenity and Sexuality*, London 1997
- Peggy Phelan: *Art and Feminism*, hg. Von Helena Reckitt, London u. a. 2001
- Griselda Pollock: *Differencing the Canon: Feminist Desire and the Writing of Art's Histories*, London 1999
- Hilary Robinson (Hg.): *Feminism Art Theory: An Anthology, 1968–2014*, Malden, MA u. a. 2015
- Beate Söntgen: *Rahmenwechsel: Kunstgeschichte als feministische Kulturwissenschaft*, Berlin 1996
- Anja Zimmermann: *Kunstgeschichte und Gender. Eine Einführung*, Berlin 2006

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-634 S Denkmäler / Gegendenkmäler

LV-NR.		56-634		
LV-Art/Titel		S Denkmäler / Gegendenkmäler Monuments / Anti-Monuments		
Zeit/Ort	Montag	14 – 16	ESA W 119	Beginn: 13.04.26
Dozent:in	Uwe Fleckner	UHH	uwe.fleckner@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 0	Uni-Live: nein	Block-LV: nein
Schwerpunkt	Die Veranstaltung findet innerhalb des Schwerpunktes des Fachbereichs Kulturwissenschaften statt.			
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP		BA (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR		
Bachelor 4 LP		BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR		
Bachelor 6 LP		BA (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV		

Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte: [Information folgt]	
Literatur Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
MASTER 2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen). Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.	

56-635 S Von Readymades und anderen Dingen

LV-NR.	56-635			
LV-Art/Titel	S Von Readymades und anderen Dingen <i>On Readymades and Other Things</i>			
Zeit/Ort	Einführung	Mittwoch, 15.04.26	10 - 12	ESA W 109
	Block	Termin folgt	Staatliche Museen, Schwerin (Duchamp Research Center)	
Dozent:in	Petra Lange-Berndt	UHH	petra.lange-berndt@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: nein	Block-LV: nein
Exkursion	Ort: Schwerin		Tage: 3	Termin: folgt
	Die Exkursion findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden			

	Hinweise zum Anmeldeverfahren zu Exkursionen in diesem Lehrprogramm, Abschnitt 16.1.
LP-Varianten und Modulzuordnungen	
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte: Marcel Duchamp gilt als der einflussreichste Künstler des 20. Jahrhunderts; ohne seine <i>Ready-mades</i>, zu Kunstwerken ernannte Alltagsgegenstände, wären die zeitgenössischen Kategorien der Kunstproduktion und -rezeption andere. Der Künstler wird für das Aufkommen zahlreicher wirkmächtiger Verfahren verantwortlich gemacht, die jenseits der tradierten Gattungen von Malerei und Skulptur operieren: von der Objektkunst und dem Experimentalfilm über die Installation und die Konzeptkunst bis hin zur Institutionskritik und der Appropriation Art. Doch war das Werk Duchamps bis in die 1950er Jahre einer breiteren Öffentlichkeit kaum bekannt. Wie konnten die situationsbezogenen, aus Freundschaften hervorgegangenen Initiativen, die häufig nur temporär bestanden und nicht dokumentiert wurden, einen solchen historischen Einfluss gewinnen? Die Veranstaltung führt in dieses komplexe Werk ein und situiert Duchamp in einem größeren kunsthistorischen Kontext. Es geht um die Analyse des Werks in Relation zur Kunstproduktion seiner Zeitgenossi*nnen, sowie die Rezeption bis in die Gegenwart. Für die gemeinsame seminaristische Arbeit soll Marcel Duchamps undogmatische Devise aus dem Jahr 1945 als Motto gelten: „Es gibt keine Lösung, weil es kein Problem gibt. Probleme sind Erfindungen des Menschen – sie sind unsinnig.“ ACHTUNG: Das Seminar findet als Blockveranstaltung vor Ort in dem Staatlichen Museum Schwerin (Duchamp Research Center) statt. Die genauen Daten werden hier an dieser Stelle, sobald sie feststehen, bekannt gegeben. Bitte beachten Sie, dass Sie sich für diese Veranstaltung mit einem Motivationsschreiben direkt bei mir bewerben müssen (siehe unten). Teilnahmebeschränkung Bitte bewerben Sie sich beim Dozierenden mit einem Motivationsschreiben bis: 31. 03. 2026 Die Teilnahme ist auf 14 Personen begrenzt, so dass es zum Semesterbeginn zu einer Auswahl der Teilnehmenden kommen kann. Zu- und Absagen zum Seminar werden am 7 April 2026 bekanntgegeben. Einführende Literatur Einen ersten Überblick bieten: www.understandingduchamp.com und www.toutfait.com - Ausst.-Kat. <i>Übrigens sterben immer die anderen. Marcel Duchamp und die Avantgarde seit 1950</i>, Museum Ludwig, Köln 1988 - Ausst.-Kat. <i>Marcel Duchamp</i>, Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main 2023 - Martha Buskirk und Mignon Nixon (Hg.): <i>The Duchamp Effect</i>, Cambridge, Mass 1996 - Dieter Daniels: <i>Duchamp und die anderen. Der Modellfall einer künstlerischen Wirkungsgeschichte in der Moderne</i>, Köln 1992 - Amelia Jones: <i>Postmodernism and the En-gendering of Marcel Duchamp</i>, New York 1994	

- Herbert Molderings: *Marcel Duchamp. Parawissenschaft, das Ephemere und der Skeptizismus*, Düsseldorf 1997
- Arturo Schwarz (Hg.): *The Complete Works of Marcel Duchamp*, London 1997

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-636 *S Zwischen Lebewesen und Maschine. Automaten in Kunst und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit*

LV-NR.	56-636			
LV-Art/Titel	S Zwischen Lebewesen und Maschine. Automaten in Kunst und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit <i>Between Living Beings and Machines. Automata in Art and Literature of the Middle Ages and Early Modern Period</i>			
Zeit/Ort	Mittwoch	16 – 18	ESA W 120	Beginn: 08.04.26
Dozent:in	Carolin Gluchowski	UHH	carolin.gluchowski@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 2	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: nein	Block-LV: nein
Exkursion	Ort: München		Tage: 2	Termin: Sommer 2026
		Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden. Siehe Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen im Lehrprogramm, Abschnitt		
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			

Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte: Heutzutage sind wir umgeben von Automaten und Maschinen – von Algorithmen über Chatbots bis hin zu humanoiden Robotern. Oft erscheint uns das als eindeutig „modern“. Doch die Lust am künstlich erzeugten Leben, an selbsttätigen Figuren zwischen Lebewesen und Maschine, ist viel älter: Schon im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit bevölkern Automaten Kunstwerke, Texte und Wissensräume Europas. Sie treten als sprechende Statuen, mechanische Tiere, künstliche Menschen, wundersame Apparate oder „lebendige“ Bilder auf – und bringen Begriffe wie Körper, Seele, Handeln, Täuschung und Technik ins Rutschen. Ausgehend von konkreten Objekten und Fallstudien – etwa dem berühmten „Kleinen Mönch“ (16. Jh.), einem bis heute funktionsfähigen Gebetsautomaten in der Sammlung des Smithsonian, den Elizabeth King (mit W. David Todd) detailliert untersucht hat – fragt das Seminar: Wie wurden Automaten gebaut, gezeigt, beschrieben und gedeutet? Welche Rollen spielten sie an Fürstenhöfen, in Kirchen, in literarischen Erzählungen und in frühneuzeitlichen Wunderkammern? Wo berühren sich Mechanik und Magie, Frömmigkeit und Spektakel, Naturwissen und Imagination? Und was verraten diese „Grenzfiguren“ darüber, wie Menschen ihrer Zeit das Lebendige definierten – und wie sehr unsere heutigen Debatten über KI, Agency und „künstliches Leben“ an ältere Denkmodelle anschließen? Das Seminar verbindet Bildanalyse, Textlektüre und kulturhistorische Kontextarbeit und richtet sich an Studierende der Kunstgeschichte und benachbarter Fächer – Neugier ausdrücklich erwünscht. Teilnahmebeschränkung Bitte melden Sie sich während der Anmeldephasen in STiNE an. Eine Anmeldung über STiNE ist aber keine verbindliche Zusicherung einer Teilnahme und Sie können gebeten werden, sich während der Ummelde- und Korrekturphase bzw. Abmeldephase vom Kurs in STiNE wieder abzumelden. Die An-, Um- und Abmeldung in STiNE erfolgt immer während der in STiNE vorgesehenen An- und Abmeldephase durch die Studierenden selbst und nicht durch die Lehrenden! Vorbereitende Literatur 1. Elizabeth King / W. David Todd, <i>Miracles and Machines. A Sixteenth-Century Automaton and Its Legend</i>, Los Angeles 2023. 2. Jessica Riskin, <i>The Restless Clock. A History of the Centuries-Long Argument over What Makes Living Things Tick</i>, Chicago 2016. 3. E. R. Truitt, <i>Medieval Robots. Mechanism, Magic, Nature, and Art</i>, Philadelphia 2015. Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. MASTER 2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme	

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3-7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

11 Hauptseminare

56-637 HS Immersionen: Strategien und Narrative der Perspektive 1300–1800

LV-NR.	56-637			
LV-Art/Titel	HS Immersionen: Strategien und Narrative der Perspektive 1300–1800 <i>Immersion: Techniques and Narratives of Perspective (1300–1800)</i>			
Zeit/Ort	Dienstag	12 – 14	ESA W109	Beginn: 13.04.26
Dozent:in	Wolf-Dietrich Löhr	UHH	wolf-dietrich.loehr@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 0	Uni-Live: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt			
Kommentare/Inhalte: Das Seminar verfolgt die verschiedenen Möglichkeiten, Bildräume und Betrachtende aufeinander abzustimmen und Bildwelten zu konstruieren, wie sie sich in besonderer Intensivierung ab dem 14. Jahrhundert finden. Dabei werden Werke exemplarisch verglichen und ihre technischen wie ästhetischen Strategien analysiert. In den Blick kommen dabei ebenso bekannte Gemälde (von Masaccio über Piero della Francesca bis Vermeer) wie weniger bearbeitete Objekte anderer Gattungen (Skulptur, Goldschmiedekunst, Intarsien). Dazu lesen wir Traktate zu Malerei, Perspektive und Optik mit konkreten Anweisungen in Text und Bild von Vitruv über Lorenz Stöer und Daniele Barbaro bis Andrea Pozzo und Brook Taylor. Dabei wollen wir zum einen – auch anhand von Originalen in Hamburger Bibliotheken – die Handhabung und Nützlichkeit solcher Bücher besser verstehen. Zum anderen verfolgen und hinterfragen wir die Narrativierungen technischer Innovationen in der Kunstgeschichte und versuchen, die verbreiteten Erzählungen zur „Erfindung der Zentralperspektive“ mit ihren Konsequenzen für das Bild der Renaissance und des „modernen Subjekts“ zu überprüfen.				
Vorbereitende Literatur 1. Kirsti Andersen: The geometry of an art: the history of the mathematical theory of perspective from Alberti to Monge, New York 2007. 2. James Elkins, The Poetics of Perspective, 1994 3. Martin Kemp: The Science of Art: Optical Themes in Western Art from Brunelleschi to Seurat, New Haven, Conn. [u.a.] 1990				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR				

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme
 4 LP: in der Regel Referat
 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme
 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)
 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 15-20 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 4-9 Wochen).
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-638 HS Female gaze. Künstlerinnen zwischen Marginalisierung und Selbstbehauptung

LV-NR.	56-638			
LV-Art/Titel	HS Female gaze. Künstlerinnen zwischen Marginalisierung und Selbstbehauptung Female Gaze. Female Artists between Marginalisation and Self-assertion			
Zeit/Ort	Montag	12 – 14	ESA W 119	Beginn: 13.04.26
Dozent:in	Iris Wenderholm	UHH	iris.wenderholm@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: nein
Block-LV: nein				
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: Der Ort, an dem Frauen im Mittelalter künstlerisch tätig sein konnten, war das Kloster. Mit dem Bedeutungsverlust dieser abgeschirmten Orte als Produktionsstätten für Handschriftenilluminationen und Andachtsbilder stellte sich für Frauen um 1500 die Herausforderung völlig neu, als Malerinnen in Erscheinung zu treten. Im 16. und 17. Jahrhundert war dies meist aus Gründen des Zunftzwanges oder aus gesellschaftlichen Konventionen nur innerhalb des ebenfalls nach außen relativ geschützten Ortes der Familie möglich (Lavinia Fontana, Artemisia Gentileschi, Sofonisba Anguissola). Es war erst Angelika Kauffmann, die als international gefragte Malerin radikal die bisherigen Beschränkungen von Künstlerinnen				

durchbrach, indem sie sich vor allem in der männlich dominierten Historienmalerei hervortat und ihr weibliches Künstlertum gekonnt inszenierte.

Das Hauptseminar rückt die Fragen nach den spezifisch weiblichen Produktionsbedingungen von Kunst in den Mittelpunkt (Ausbildungssituation, Zugang zu Akademien, Problem des Aktstudiums), fragt kritisch nach einem „weiblichen“ Stil sowie „weiblichen“ Themen (Tugendheldinnen, Madonna), nach einem „weiblichen“ Blick und „weiblichen“ Gattungen (Blumenmalerei, Porträt). Zugleich wird die Rolle von Frauen als Auftraggeberinnen und Förderinnen der Künste (Isabella d'Este, Madame de Pompadour) sowie als Muse und Sammlerin (Peggy Guggenheim) beleuchtet. Wichtige Themen des Seminars sind die Wahrnehmung von Künstlerinnen durch die Zeitgenossen (Problematik der weiblichen Kreativität, Malerinnen als adlige Dilettantinnen) sowie ihre Eigenwahrnehmung und Selbstinszenierung, die an ihren Selbstporträts studiert werden kann. Zeitlich liegt der Schwerpunkt des Seminars in der Frühen Neuzeit sowie im 19./20. Jahrhundert, gattungsmäßig fast ausschließlich auf Malerei. Eigene Vorschläge zur inhaltlichen Gestaltung des Seminars sind erwünscht und werden in der ersten Sitzung diskutiert.

Vorbereitende Literatur

1. Geniale Frauen, Künstlerinnen und ihre Weggefährten, Ausst. Kat. (Bucerius Kunst Forum, Hamburg / Kunstmuseum Basel), hg. v. Katrin Dyballa, München 2023
2. Gender and art, hg v. Gill Perry, New Haven [u.a.] 1999
3. Fredrika H. Jacobs, Defining the Renaissance *virtuosa*. Women artists and the language of art history and criticism, Cambridge 1997

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Kurzreferats

4 LP: Referat

6 LP: Referat und Hausarbeit (Umfang ca. 10-12 Seiten, Abgabe 30.9.2026)

MASTER

2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme und Übernahme eines Kurzreferats

5 LP: Referat (ca. 20 Min).

10 LP: Referat (ca. 20 Min) und Hausarbeit (Umfang ca. 12-15 Seiten, Abgabe 30.9.2026).

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-639 HS Zurück in die Zukunft! Frühneuzeitliche Utopien und ihre Bilder

LV-NR.	56-639			
LV-Art/Titel	HS Zurück in die Zukunft! Frühneuzeitliche Utopien und ihre Bilder <i>Back to the future! Early Modern Utopias and Their Images</i>			
Zeit/Ort	Mittwoch	14 – 16	ESA W 119	Beginn: 08.04.26
Dozent:in	Jana Graul	UHH	jana.graul@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): VM1			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): kein Angebot			

Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): VM1
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte: Wohlstand, Fitness, Naturverbundenheit, 6 h Arbeit und wissenschaftliche Studien in der Freizeit – u.a. so stellte sich der englische Humanist Thomas Morus in <i>Utopia</i> (1516) eine ideale Gesellschaft vor. Der von ihm geprägte Utopie-Begriff bezeichnet in einem Sprachspiel sowohl einen „Nicht-Ort“ (griech.: <i>ou-topos</i>) als auch einen „guten Ort“ (griech.: <i>eu-topos</i>). Kritische Gegenentwürfe zu bestehenden Ordnungen gab es freilich schon zuvor, z.B. Christine de Pizans' Vision einer geschlechtergerechten Gesellschaft (<i>Stadt der Frauen</i> 1402) oder Antonio Averlinos' (gen. Filarete) Idealstadtentwürfe, in denen gut ausgestattete Hospitäler und Gesamtschulen im Zentrum stehen, aber auch eine gute Vergütung und Ruhm für den Architekten nicht fehlen (<i>Libro architetonico</i> 1460-3). Das Seminar befasst sich mit der politischen, sozialen und v.a. ästhetischen Kraft utopischer Ideen. Welche Weltbilder und Zukunftsszenarien entwarfen Künstler:innen der Frühen Neuzeit? Welche Visionen von einem „besseren“ Leben oder einer positiven Zukunft gab es generell? Exemplarische Bildanalysen werden von Quellenlektüren flankiert und utopietheoretisch und bildwissenschaftlich eingeordnet; im Mittelpunkt steht die Frage nach dem Potential der Bilder. Neben ‚klassischen‘ idealen Bildwelten aus dem Bereich der religiösen und profanen Kunst gilt es Illustrationen utopischer Schriften, Körperbilder und Landschaftsentwürfe gleichermaßen einzubeziehen, wie Europavisionen und außereuropäische Perspektiven. Zu fragen sein wird auch nach den Ambivalenzen utopischer Entwürfe und danach, inwieweit frühneuzeitliche Visionen unser heutiges Denken weiterhin prägen. Literatur Wird nachgereicht Leistungsanforderungen und Voraussetzungen BACHELOR Das Seminar richtet sich primär an Studierende im Masterstudium; Ausnahmen sind aber möglich. Sprechen Sie mich an. Die Bereitschaft zu intensiven Lektüren und i.d.R. zur Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt. MASTER Das Seminar richtet sich primär an Studierende im Masterstudium; Ausnahmen sind aber möglich. Sprechen Sie mich an. Die Bereitschaft zu intensiven Lektüren und i.d.R. zur Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt. Weitere Informationen Teilnahmebeschränkung Bitte melden Sie sich während der Anmeldephasen in STiNE an. Eine Anmeldung über STiNE ist aber keine verbindliche Zusicherung einer Teilnahme und Sie können gebeten werden, sich während der Ummelde- und Korrekturphase bzw. Abmeldephase vom Kurs in STiNE wieder abzumelden. Die An-, Um- und Abmeldung in STiNE erfolgt immer während der in STiNE vorgesehenen An- und Abmeldephase durch die Studierenden selbst und nicht durch die Lehrenden!	

Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-640 HS Hintergrundinformationen: Konzepte von Bildgrund und Hintergrund in der Kunst des Mittelalters (und darüber hinaus)

LV-NR.	56-640			
LV-Art/Titel	HS Hintergrundinformationen: Konzepte von Bildgrund und Hintergrund in der Kunst des Mittelalters (und darüber hinaus) <i>Background Information: Concepts of Pictorial Ground and Background in the Art of the Middle Ages (and Beyond)</i>			
Zeit/Ort	Dienstag	16 – 18	ESA W 119	Beginn: 07.04.25
Dozent:in	Peter Schmidt	UHH	peter.schmidt-2@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
MASt (BA/MA)	BA/MA MASt: Siehe Lehrprogramm MASt			
Kommentare/Inhalte: Hintergründe sind die wahrscheinlich am wenigsten beachteten Teile von Gemälden, aber auch von Reliefs und Skulpturenprogrammen. Sehr zu Unrecht. Wer einmal auf das Phänomen aufmerksam geworden ist, wird fortan immer wieder beobachten, dass es keineswegs nur darum geht, die „übrig gebliebenen“ Räume hinter und neben den Hauptszenen, -figuren und -elementen der Vollständigkeit halber zu füllen. Hintergründe können Informationen tragen, die zum Verständnis des Vordergrunds notwendig sind oder es erweitern. Sie haben oft erzählerische Funktion (Vorgeschichten, Nachgeschichten, Nebengeschichten etc.), sie verorten Themen in Raum und Zeit, sie kommentieren, sie fordern die Aufmerksamkeit des Betrachters heraus. Selbst die Goldgründe und ornamentalen Bildgründe halten die eine oder andere Überraschung bereit, wenn man sich einmal von dem seit der Renaissance grassierenden Vorbehalt gegenüber diesen aus dem angeblich dunklen Mittelalter stammenden, angeblich rückständigen Strukturen frei gemacht hat und sich auf einen genauen Blick einlässt. Die „Ränder“ von Bildern – etwa figürliche Marginalien in Buchillustrationen – haben in der jüngeren Kunstwissenschaft verstärkt Aufmerksamkeit gefunden; die Beschäftigung mit diesem Phänomen hat sich seither als methodisch bedeutsames Gebiet der Kunstgeschichte vor allem des Mittelalters erwiesen und Anregungen für das generelle Nachdenken über innere und äußere Strukturen von Bildern gegeben. Die systematische Beschäftigung mit Hintergründen kann hier anschließen. Sie verspricht auf jeden Fall interessante Entdeckungen jenseits der ausgetretenen Pfade.				

Literatur

Angaben zu einführender Literatur werden zu Beginn des Seminars auf der Lernplattform Agora zur Verfügung gestellt.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 15-20 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 4-9 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-641 HS Paramoderne

LV-NR.	56-641			
LV-Art/Titel	HS Paramoderne Paramodernism			
Zeit/Ort	Donnerstag	14 – 16	ESA W 120	Beginn: 16.04.26
Dozent:in	Petra Lange-Berndt	UHH	petra.lange-berndt@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: nein
Block-LV: nein				
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte:				

Die Industriellen Revolutionen des 19. Jahrhunderts gingen in Europa mit imperialistischer Expansion, Bürokratisierung sowie Urbanisierung und Technisierung des Lebens einher, Arbeit verlagerte sich in Fabriken und Kasernen. Zu verzeichnen war soziales Elend, Massenquartiere und Wohnungsnot; es kam zu Streiks, Demonstrationen, Revolten und Revolutionen, zu Aufrüstung und Krieg. Während um die Etablierung von Demokratien und das Ende von Monarchien gerungen wurde, bildete sich in dieser aufgeladenen Situation um 1900 im deutschsprachigen Raum die Lebensreform. Diese Bewegung stellte ein unübersichtliches Konglomerat aus Kolonien- und Siedlerwesen, Ökologie, Vegetarismus, Natur- und Tierschutz, Frauenbewegung, Naturmedizin, Okkultismus, neue religiöse Strömungen oder Nacktkultur dar. Darüber hinaus war 1890 fast die Hälfte der Gesamtbevölkerung unter 20 Jahre alt und so stand Jugend und Jugendlichkeit im Zentrum dieses Lebensgefühls, das bis in die Weimarer Republik anhielt: Neben bürgerlichen kultureller reformerischen Ansätzen beinhaltete die Lebensreform unorganisierte, teilweise subkulturelle Protestkulturen, die auf die Etablierung von Gegenwelten abzielten.

Dieses Hauptseminar fokussiert künstlerische Strategien, die für dieses Feld und seine Politiken bestimmend waren: Gemälde, Druckgraphik, Fotografie, Skulpturen, Mode, Architektur oder Tanz in Werken beispielsweise von Hilma af Klint, Olga Desmond, Karl Wilhelm Diefenbach, Fidus, Wassily Kandinsky, František Kupka, Rudolf Laban, Anna Muthesius, Joseph Maria Olbrich, Mary Wigman, Ferdinand Hodler oder Ludwig von Hofmann. Die Lebensreform war weder Antimoderne noch Avantgarde, sondern ein ambivalentes Feld, in dem progressive, reaktionäre und auch protofaschistische Elemente koexistieren. Ziel der Veranstaltung ist die eingehende Diskussion einer differenzierten Neubewertung der klassischen Moderne und ihrer ästhetischen wie ideologischen Verflechtungen.

Einführende Literatur

Ausst.-Kat. *Künstler und Propheten. Eine geheime Geschichte der Moderne 1872–1972*, Schirn Kunsthalle, Frankfurt / M. 2015

Ausst.-Kat. *Monte Verità. Berg der Wahrheit*, Villa Stuck, München 1980

Ausst.-Kat. *Paramoderne. Lebensreformen ab 1900*, Kunsthalle der BRD, Bonn 2025

Ausst.-Kat. *Verborgene Moderne. Faszination des Okkulten um 1900*, Leopold Museum, Wien 2025

Anderson, B.: *Imagined Communities. Reflections on the Origin and Spread of Nationalism*, New York 1983

Brandstetter, G.: *Tanz-Lektüren. Körperbilder und Raumfiguren der Avantgarde*, Frankfurt / M. 1995

Buchholz, K. u. a. (Hg.): *Die Lebensreform. Entwürfe zur Neugestaltung von Leben und Kunst um 1900*, 2 Bde., Darmstadt 2001

Kerbs, D., Reulecke, J. (Hg.): *Handbuch der deutschen Reformbewegungen 1880–1933*, Wuppertal 1998

Möhring, M.: *Marmorleiber. Körperbildung in der deutschen Nacktkultur (1890–1930)*, Köln u. a. 2004

Puschner, U.: *Die völkische Bewegung im wilhelminischen Kaiserreich. Sprache – Rasse – Religion*, Darmstadt 2001

Wedemeyer-Kolwe, B.: *„Der neue Mensch“. Körperkultur im Kaiserreich und in der Weimarer Republik*, Würzburg 2004

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 15-20 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 4-9 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

56-642 HS Politische Ikonografie

LV-NR.	56-642			
LV-Art/Titel	HS Politische Ikonografie <i>Political Iconography</i>			
Zeit/Ort	Montag	16 – 18	ESA W 120	Beginn: 13.04.26
Dozent:in	Uwe Fleckner	UHH	uwe.fleckner@uni-hamburg.de	
Kontingent Studium Generale [SG]/ Cross Disciplinary Learning [CDL]: 0		Kontingent Kontaktstudierende: 0	Uni-Live: nein	Block-LV: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): WB1-FV			
Bachelor 6 LP	BA (HF/NF): VM1, WB1-FV			
Master 2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)			
Master 5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Master 10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte: [Information folgt]				
Literatur Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen				
BACHELOR				
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme				
4 LP: in der Regel Referat				
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit				
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
MASTER				
2 LP: in der Regel regelmäßige Teilnahme				
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min)				
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20-40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 15-20 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 4-9 Wochen).				

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

12 Examenskolloquien

Die Teilnahme am Kolloquium ist nur für Masterstudierende und BA-Studierende, die nach den FSB vom WiSe 07/08 studieren, Pflicht. Die Anmeldung der BA-Studierenden **erfolgt über STINE**. Bitte halten Sie **rechtzeitig** Rücksprache mit der Fachberatung.

Das Kolloquium bietet Studierenden, die Abschlussarbeiten verfassen (B.A., M.A., Dissertation) ein Forum, um die eigenen Forschungsprojekte und damit einhergehende Interessen und Fragen kollektiv zu diskutieren. Wenn Sie bislang noch nicht teilgenommen haben, schicken Sie bitte vorab eine E-Mail an die Dozierenden, sie werden Ihnen dann alles Weitere erläutern.

Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen	
BACHELOR:	BA ab WISE 07/08 (HF/NF): Abschlussmodul
MASTER:	MA (alle): Abschlussmodul
MA MAST:	Leistungspunkte und Module: Siehe Lehrprogramm MAST

56-692 KOL Examenskolloquium, Peter Schmidt

LV-Nr.	56-692		
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium		
Zeit/Ort	2st	Mittwoch, 18–20 Termine nach Absprache	ESA W 119
Dozent:in	Peter Schmidt	peter.schmidt-2@uni-hamburg.de	

56-693 KOL Examenskolloquium, Uwe Fleckner

LV-Nr.	56-693		
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium		
Zeit/Ort	2 st.	Termine nach Absprache	
Dozent:in	Uwe Fleckner	uwe.fleckner@uni-hamburg.de	

56-694 KOL Examenskolloquium, Margit Kern

LV-Nr.	56-694			
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium			
Zeit/Ort	2 st.	Mi., 14–18	Termine nach Absprache	ESA W 109
Dozent:in	Margit Kern	margit.kern@uni-hamburg.de		
Hinweis	Das Semesterprogramm wird über einen E-Mail-Verteiler verschickt. Anmeldungen für den Verteiler an: margit.kern@uni-hamburg.de			

56-695 KOL Examenskolloquium, Frank Fehrenbach, Jana Graul, Ivo Raband

LV-Nr.	56-695		
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium		
Zeit/Ort	2 st.	Termine nach Vereinbarung	
Dozent:in	Frank Fehrenbach Jana Graul Ivo Raband	frank.fehrenbach@uni-hamburg.de jana.graul@uni-hamburg.de ivo.raband@uni-hamburg.de	

56-696 KOL Examenskolloquium, Petra Lange-Berndt

LV-Nr.	56-696		
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium		
Zeit/Ort	2 st.	Montag, 16–18 Uhr, Termine nach Absprache	ESA W 109
Dozent:in	Petra Lange-Berndt	petra.lange-berndt@uni-hamburg.de	

56-698 KOL Examenskolloquium, Iris Wenderholm

LV-Nr.	56-698		
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium		
Zeit/Ort	2 st.	Termine nach Absprache	
Dozent:in	Iris Wenderholm	iris.wenderholm@uni-hamburg.de	

56-699 KOL Examenskolloquium, Frank Schmitz

LV-Nr.	56-699		
LV-Art/Titel	KOL Examenskolloquium		
Zeit/Ort	2 st.	Nach Vereinbarung	
Dozent:in	Frank Schmitz	frank.schmitz@uni-hamburg.de	

13 ZENTRALE LEHRANGEBOTE Fachbereich Kulturwissenschaften BA und MA

- Hier sehen Sie nur eine **minimale Auswahl** der für Sie im Wahlbereich Kultur belegbaren Veranstaltungen, nämlich die zwei zentral vom Fachbereich zur Verfügung gestellten. Alle sieben Institute des Fachbereichs Kulturwissenschaften bieten im WB-Kultur noch **zahlreiche weitere Veranstaltungen** für Sie an!
- Beachten Sie im WB-Kultur zusätzlich auch die Angebote aller Institute im [jeweils aktuellen interdisziplinären Fachbereichsschwerpunkt](#) der Kulturwissenschaften!
Schwerpunkt im WiSe 25/26 und SoSe 26: „Was macht Krieg?“
 Kaum etwas ist so vernichtend wie Krieg: Menschen werden getötet und vertrieben, kulturelle Formationen zerstört. Gleichzeitig werden kulturelle Identitätsbildung, kollektive Erinnerungen ebenso wie Musik, Kunst, Architektur, Literatur, Technologie und Wissenschaft maßgeblich durch tatsächliche und drohende Kriege geprägt. Als extreme Form organisierter Gewalt sind Kriege schließlich selbst komplexe kulturelle Phänomene, die fassungslos machen, Faszination ausüben und fundamentale Fragen aufwerfen. Die schonungslos destruktive und die generative Dimension militärischer Konflikte sowie ihr rätselhafter Status als immer wiederkehrende eklatante Normabweichung soll im akademischen Jahr 2025/26 in den Fokus der Arbeit am Fachbereich für Kulturwissenschaften rücken. Was macht Krieg? Jenseits politologischer und geostrategischer Analysen fragen wir aus den am Fachbereich vertretenen disziplinären Perspektiven: Wie kommen Kriege zustande? Was resultiert aus Kriegen? Woran machen wir Krieg fest, was ist spezifisch daran und inwiefern unterscheidet er sich von anderen Formen kollektiver Gewalt? Wie beeinflussen Repräsentationen von Krieg unser Denken und Handeln?
 Haben Sie **Ideen für zukünftige Fachbereichsschwerpunkte?**
[Beteiligen Sie sich gerne und reichen Sie für kommende Semester Vorschläge ein!](#)

13.1 Ethnologie

56-1001 Orientierung in der beruflichen Praxis

56-1001 Orientierung in der beruflichen Praxis					
LV-NR.	56-1001				
LV-Art/Titel	Orientierung in der beruflichen Praxis <i>Orientation in Professional Practice</i>				
Termin	Blockseminar, ESA West Raum 222 Fr 17.04.26, 09:00-11:00 Uhr Fr 05.06.26, 09:00-17:00 Uhr Sa 06.06.26, 09:00-17:00 Uhr Fr 26.06.26, 09:00-17:00 Uhr				
Dozent:in	Laura Glauser				
Teilnahmebegrenzung: Nein		Studium Generale / Cross Disciplinary Learning (SG/CDL): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	UNI-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen					
56-1001 (5 LP)		Bachelor FSB 16/17: ETH-WB-FV (Fachliche Vertiefung), WB-Kultur Master			

	MA-WB-Kultur
56-1001 (3 LP)	Bachelor FSB 16/17: ETH-WB-FV (Fachliche Vertiefung) Master MA-WB-Kultur

13.2 Ägyptologie

56-1007 SE Im Schatten der Pyramiden

LV-Nr.	56-1007		
LV-Art/Titel	SE: Im Schatten der Pyramiden – In the shadow of the pyramids SE: In the shadow of the pyramids		
Zeit/Ort	Di 16:00-18:00, ESA W, 122		
Dozent/in	Hella Küllmer		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 7	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
4 LP	BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB		
Kommentare/Inhalte: Wie lebten die Menschen im Alten Ägypten vor 4500 Jahren in der Zeit, als die Pyramiden gebaut wurden? Welche Berufe übten sie aus – wie arbeiteten die Bauern und Bäuerinnen auf dem Land, die Beamt_Innen in der Hauptstadt und die Priester_Innen in den Tempeln bei den Pyramiden? Wer und wie oft wurden sie für den Bau der riesigen Pyramiden eingesetzt und wie war dieser organisiert? Welchen Stellenwert hatte das Familienleben, wie wurde gefeiert, gegessen und getrunken? Gab es unterschiedliche Jenseitsvorstellungen zwischen einfachen Arbeiter_Innen und denen hoher Beamten_Innen oder sogar des Königs? Archäologische Quellen wie die eindrucksvollen Reliefs und Inschriften auf den Wänden von Grabanlagen des Alten Reiches, Bierkrüge und Brotformen aus Siedlungsgrabungen, aber auch Papyri aus Tempelarchiven sollen vorgestellt, im Seminar analysiert und diskutiert werden. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ohne ägyptologisches Vorwissen.			
Lernziele:			
Anforderungen: Schriftliche Prüfung am Ende des Seminars.			
Literatur:			

14 Museumsmanagement

56-124 NS-Provenienzforschung in Hamburger Museen

LV-Nr.	56-124
LV-Art/Titel	NS-Provenienzforschung in Hamburger Museen <i>NS Provenance Research in Museums (Hamburg)</i>
Zeit/Ort	Termine:

	Einführung: 10.04.2026, 10-12 Uhr, Altonaer Museum, kl. Hörsaal Blockseminar: 08.05., 10-16 Uhr, Altonaer Museum, kl. Hörsaal 09.05., 10-14 Uhr, Altonaer Museum, kl. Hörsaal / Exkursion 05.06., 10-16 Uhr, Altonaer Museum, kl. Hörsaal / Exkursion 06.06., 10-16 Uhr, Exkursion 03.07., 10-14 Uhr, Altonaer Museum, kl. Hörsaal			
Dozent/in	Jacqueline Malchow			
Weitere Informationen:				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Nein	Teilnahme-begrenzung: Nein	Block-LV: Ja	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent): Nein; Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-124 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: M10, BA-WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur			
Zusätzliche Information: BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister				
Kommentare/Inhalte: Das Seminar führt in das Arbeitsfeld der Provenienzforschung in musealen Sammlungen mit Schwerpunkt NS-Raubgut ein. Es bietet Einblicke in zentrale Fragestellungen, Arbeitsschritte, historische Kontexte, aktuelle Diskurse und Herausforderungen. Gängige Methodiken der Erforschung von NS-verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut werden vorgestellt und in praktischen Übungen angewendet.				
Prüfungsleistung: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme an Unterricht und Exkursionen, vor- und nachbereitende Lektüre, Kurzreferate zu Seminarthemen und -fragestellungen, Gruppenarbeit				
Literatur: -Leitfaden Provenienzforschung zur Identifizierung von Kulturgut, das während der nationalsozialistischen Herrschaft verfolgungsbedingt entzogen wurde. Hg. v. Deutsches Zentrum Kulturgutverluste. 2019 [in Auszügen] -Carolin Lange: Der Raub der kleinen Dinge. Belastetes Erbe aus Privatbesitz: Ein Leitfaden für Museen (MuseumsBausteine, 22). Berlin/München 2022. [in Auszügen] - Jacques Schuhmacher: Nazi-Era Provenance of Museum Collections. A Research Guide. London 2024 [in Auszügen] Literatur wird online zur Verfügung gestellt.				

56-125 Neue Konzepte für Historische Museen

LV-Nr.	56-125
LV-Art/Titel	Neue Konzepte für Historische Museen <i>New Concepts for Historical Museums</i>

Zeit/Ort	Einführung: 10.04.26, 10:30 s.t. – 14:00 Uhr inkl. Pause, Ort: Museum für Hamburgische Geschichte (Prof. Dr. Czech, SHMH, Prof. Probst, MHG) Termine: 24.04.26, 10:30 s.t. – 16:00 Uhr inkl. Pause, Ort: Museum für Hamburgische Geschichte 08.05.26, 10:30 s.t. – 16:00 Uhr inkl. Pause, Ort: Jenisch Haus (Altonaer Museum) 19.06.26, 10:30 s.t. – 16:00 Uhr inkl. Pause, Ort: Museum der Arbeit 03.07.26, 10:30 s.t. – 16:00 Uhr inkl. Pause, Ort: Deutsches Hafenmuseum			
Dozent/in	Hans-Jörg Czech, Bettina Probst, weitere Vertreter*innen SHMH			
Weitere Informationen:				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Nein	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Ja	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent): Nein; Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-125 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: M10, BA-WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur			
Zusätzliche Information: BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister				
Kommentare/Inhalte: In fünf Seminaren, darunter eine Einführungsveranstaltung im April, führen Vorstand und Direktionen sowie weitere Vertreter*innen der Museen der Stiftung Historische Museen Hamburg in die Planungen und Perspektiven des größten Verbundes historischer Museen in Europa ein. Die Konzepte, Planungen und Projektarchitekturen werden aus verschiedenen Blickwinkeln wie der Konzept- und Forschungsarbeit, Besucherorientierung und Barrierefreiheit, Diversität und Partizipation, dem Antragswesen und Projektmanagement beleuchtet, einzelne auf die Häuser bezogene Schwerpunkte und Fragestellungen in Gruppenarbeiten weiter diskutiert und bearbeitet.				
Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Teilnahme und Seminararbeit zu einem museumsbezogenen oder SHMH übergreifenden Thema; Einzelarbeit (5-10 S.) oder Gruppenarbeit (max. 20 S.).				
Literatur: SHMH Publikationen, SHMH Website https://www.shmh.de/				

56-126 Multi Media Museum

LV-Nr.	56-126
LV-Art/Titel	Multi Media Museum <i>Multi Media Museum</i>
Zeit/Ort	Donnerstag, 10:00 c.t. – 12:00 Uhr Ort: Museum für Hamburgische Geschichte, Großer Hörsaal
Dozent/in	Bettina Probst
Weitere Informationen:	

FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Nein	Teilnahmebegrenzung: Nein	Block-LV: Ja	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent): Nein; Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-126 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: M10, BA-WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur			
Zusätzliche Information: BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister				
Kommentare/Inhalte: Das Seminar führt in Theorie und Praxis zum Umgang mit digitalen Medien in Museen ein. Es macht mit Begriffen und Konzepten vertraut und verbindet theoretische wie methodische Fragestellungen mit konkreten Aufgabenstellungen. Es geht dabei vor allem um Fragen der digitalen Vermittlung, Multiperspektivität, Partizipation und Teilhabe. Prüfungsleistung: Regelmäßige aktive Anwesenheit, Teilnahme an Exkursionen, vor- und nachbereitende Lektüre, Impulsreferate zu Seminarthemen, Hausarbeit (5-10 S.) oder Mitarbeit an einer zu planenden Medienstation, Dokumentation (Gruppenarbeit).				

56-127 Museen in Bewegung – Konzepte einer lebendigen Museumslandschaft

LV-Nr.	56-127			
LV-Art/Titel	Museen in Bewegung – Konzepte einer lebendigen Museumslandschaft N. N.			
Zeit/Ort	Montag, Raum 209 ESA West Termine: Einführung, 13.04. - 14-16 Uhr oder 12-14 Uhr Doppelsitzung, 27.04. - 12-16 Uhr Abschluss, 08.06. - 14-16 Uhr oder 12-14 Uhr Montag 01.06., Dienstag 02.06. – Exkursion Lüneburg			
Dozent/in	Heike Düselder *			
Weitere Informationen:				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): Ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (+ Kontingent): Nein	Teilnahme- begrenzung: Nein	Block-LV: Ja	Sonstiges: Kontaktstudierende (+ Kontingent): Nein; Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-126 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR			

	Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: M10, BA-WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung, MA-WB-Kultur
Zusätzliche Information: BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister	
Kommentare/Inhalte: Ebenso wie die großen Häuser stehen auch die mittleren und kleinen Museen gerade vor großen Herausforderungen. Der Kostendruck, ausbleibende Zuschüsse und geänderte Erwartungen der Besucher*innen und der Gesellschaft insgesamt an die Museen bedeuten oft ein ständiges Abwägen zwischen der Erfüllung der Kernaufgaben und der Bedeutung als kulturelle Knotenpunkte in der Region. Regionalmuseen sind ebenso Identifikationsorte wie Orte für gesellschaftliche Diskurse und aktuelle Themen, In der Hansestadt Lüneburg ist derzeit vieles on Bewegung. Das Museum Lüneburg, 2015 als Museum für die Natur- und Kulturgeschichte von Stadt und Region Lüneburg eröffnet, kämpft um sein Profil. Archäologie, Naturkunde, Kulturgeschichte in einem interdisziplinären Konzept unter einem Dach mit dem Anspruch großer Vielfältigkeit und Offenheit für die Stadtgesellschaft – wie funktioniert das? Das Deutsche Salzmuseum als etabliertes und erfolgreiches Technikmuseum mit hohem Identifikationsfaktor für die Stadt steht vor der Herausforderung einer umfassenden Sanierung und Neukonzeption – was bleibt von dem Bewährtem und wo öffnet man sich Neuem? Das Ostpreußische Landesmuseum wird durch den „Kantbau“ erweitert, der den Nachlass des großen Aufklärers aufnimmt und dauerhaft präsentiert – was sagt uns Kant heute? Erinnerungsort, Denkforum oder Elfenbeinturm? Die Studierenden lernen verschiedene Museumstypen und -konzepte an lokalen Beispielen kennen und erörtern deren Profile, Chancen und Herausforderungen in einer Stadt, die selber schon als Freilichtmuseum gelten kann.	

ACHTUNG: Bitte vergewissern Sie sich vor Kursbeginn über den aktuellen Stand zu diesen Einträgen – direkt in den Lehrprogrammen des jeweiligen Bereichs!

15 Erweitertes Lehrangebot anderer UHH Studiengänge und anderer Hochschulen

ACHTUNG: Bitte vergewissern Sie sich vor Kursbeginn über den aktuellen Stand zu diesen Einträgen – direkt in den Lehrprogrammen des jeweiligen Bereichs!

15.1 Universität Hamburg, Centre for the Study of Manuscript Cultures

LV-Nr.	Lehrende/r	LV-Titel	CP
57-038	Skrabal, Ondrej	Graffiti in Cross-Cultural Perspective	6
57-040	Helman-Wazny, Agnieszka	Paper: History, Technology, Components and Research Methodologies	6
57-041	Wimmer, Hanna	Writing Bodies: Agents, Materiality, and Gender in Premodern European Manuscript Cultures	6

Weitere und aktuelle Details zu obigen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte STiNE.

15.2 Universität Hamburg, Fachbereich Evangelische Theologie und Fachbereich Religionen

LV-Nr.	Lehrende/r	LV-Titel	CP
58-112	Holzbrecher, Sebastian	VL Jesus von Nazaret - Jesus Christus. Einführung in die Christologie	2
58-412	Hillmann, Katharina	VL Jüdische Philosophie im Mittelalter	2

Weitere und aktuelle Details zu obigen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte STiNE.

15.3 Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK)

Den Studierenden des Kunstgeschichtlichen Seminars stehen prinzipiell alle Veranstaltungen des Studienschwerpunktes „Theorie und Geschichte“ der Hochschule für bildende Künste Hamburg offen. <https://hfbk-hamburg.de/theorie-geschichte>.

Bitte erkundigen Sie sich eigenständig nach dem aktuellen Lehrprogramm und kontaktieren Sie im Vorfeld den / die jeweilige/n Dozent*in, um sicher zu gehen, dass Sie teilnehmen können.

Die HFBK arbeitet nicht mit STiNE, die erworbenen Punkte müssen Sie sich dort via Papier-Bescheinigung bestätigen und im Anschluss über unser Studienbüro in ihrem STiNE-Konto anerkennen lassen. Alle Infos zum Anerkennungsverfahren finden Sie im [FAQ-Bereich des Studienbüros](#).

16 Exkursionen

16.1 Anmeldeverfahren

Die Anmeldung zu bereits geplanten Exkursionen erfolgt nicht über STiNE, sondern nach Rücksprache mit den Lehrenden (Voraussetzung ist in der Regel die Teilnahme am Seminar).

Bei Fragen zu den genannten Veranstaltungen wenden Sie sich bitte direkt an die Exkursionsleitung.

Die aktuellen Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage des Kunstgeschichtlichen Seminars.

Exkursion innerhalb der Semesterwochenstunden

*Die Exkursion findet **innerhalb** der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden.*

1) Wenn Sie Leistungspunkte für das Seminar (für ein Modul oder ggf. den Optionalbereich) erhalten möchten, dann melden Sie sich in STiNE zu der Veranstaltung an.

ODER

2) Wenn Sie als Leistungsnachweis die Exkursionstage erhalten möchten, müssen Sie sich im Rahmen einer Vorbesprechung (im zugehörigen Seminar oder einer separaten Vorbesprechung) bei den Lehrenden anmelden bzw. bewerben. Eine Anmeldung in STiNE ist nicht möglich.

Exkursion zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden

*Die Exkursion findet **zusätzlich** zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden.*

Hier erhalten Sie sowohl Leistungspunkte (für ein Modul oder ggf. den Optionalbereich) als auch Exkursionstage. Deswegen müssen Sie

a) sich in STiNE zu der Veranstaltung anmelden.

UND

b) sich im Rahmen der Lehrveranstaltung bei den Lehrenden zur Exkursion anmelden bzw. bewerben.

Studentische Exkursionen - Information und Anmeldeverfahren

Studentische Exkursionen sowie Exkursionen, die erst im Laufe des Semesters organisiert werden, müssen mit der Abteilungsleitung des Kunstgeschichtlichen Seminars abgestimmt werden.

Weitere Hinweise zur Organisation einer studentischen Exkursion finden Sie hier:

<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/studium/ressourcen/leitfaden-studentische-exk.pdf>

16.2 Exkursionen

LV-Nr.	Titel	Exkursions-leitung	Ort	Ex-Tage	Termin	innerhalb der LV	Zusätzlich zur LV
56-613	Zwischen Naturerfahrung und Sehnsuchtsort: Einführung in die Landschaftsmalerei	Ivo Raband	Schwerin	1	Sommer 2026		X
56-616	“Alliance. Infinity. Love. In the Face of the Other” – Die 9. Triennale der Photographie Hamburg	Fabian Röderer Williams	Hamburg	2	12. + 13.06.26		X
56-618	(Difficult) Heritage im Ruhrgebiet: Kunst, Industrie, Neue Nutzungen – Manifesta 16	Miriam Oesterreich	Essen	4	03. – 06.07.26	X	
56-620	Architektur in der DDR	Frank Schmitz	Berlin	4	18.-21. Juni 2026		X
56-635	Von Readymades und anderen Dingen	Petra-Lange-Berndt	Schwerin	3	folgt	X	
56-636	Zwischen Lebewesen und Maschine. Automaten in Kunst und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit	Carolin Gluchowski	München	2	Sommer 2026		X

Dieses ist eine vorläufige Liste, weitere Exkursionen können im Verlauf des Semesters folgen.

17 Sonstige Veranstaltungen für Studierende

17.1 Kunsthistorischer Studierendenkongress (KSK)

Kunsthistorischer Studierendenkongress (KSK) Art History Student Congress (KSK)			
Zeit/Ort	06.08. bis 09.08.2026	Hamburg	
Kontakt	109.ksk.hamburg@derksk.de		
Call for Papers	https://www.derksk.org		

Der Kunsthistorische Studierendenkongress findet voraussichtlich vom 06.08. bis 09.08.2026 in Hamburg statt.

Der Kunsthistorische Studierendenkongress (kurz KSK) ist ein wissenschaftlicher Kongress von und für Studierende, der seit 1969 jedes Semester an einem anderen Ort stattfindet. Da er studentisch organisiert ist, ist er kein Teil des offiziellen Lehrprogramms und es gibt keine Leistungspunkte. Vielmehr stehen Spaß, das Zusammenkommen mit Freund*innen und das Ausprobieren eigener wissenschaftlicher Thesen in einer Atmosphäre ohne Leistungsdruck im Vordergrund. Alle Studierenden der Kunstgeschichte aus Hamburg und des deutschsprachigen Raumes sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Eine Gruppe von Studierenden des kunstgeschichtlichen Seminars hat sich zusammengetan und organisiert diesen Sommer den KSK in Hamburg.

In unterschiedlichen Formaten, wie Kurzvorträgen, Workshops und Ausstellungsbesuchen, wird das Oberthema „ver_lernen“ gemeinsam erkundet. Das genaue Programm wird derzeit noch geplant und kann von den Studierenden mitgestaltet werden. In Bezug auf das Thema könnte es zum Beispiel um feministische oder dekoloniale Ansätze in der Kunst gehen. Die Datensätze, mit der KIs lernen, könnten kritisch beleuchtet werden. Oder, wie und was im kunstgeschichtlichen Studium gelernt wird, kann diskutiert werden. Ein wichtiger Programmpunkt ist jedes Mal auch die Vollversammlung, bei der aktuelle hochschulpolitische Themen der verschiedenen kunstgeschichtlichen Institute aus Studierendensicht besprochen werden. Es ist eine tolle Möglichkeit, Kommiliton*innen aus anderen Städten kennen zu lernen, sich zu vernetzen und voneinander zu lernen.

Der KSK findet voraussichtlich vom 06.08. bis 09.08.2026 in Hamburg statt, ist kostenlos und es wird versucht, ihn möglichst barrierearm zu gestalten. Wer möchte, kann sich auch inhaltlich an dem Programm beteiligen, dafür wird im Frühjahr ein Call for Paper auf <https://www.derksk.org> veröffentlicht.